



Geschäftsbericht 2022

SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft

		2022	2021	2020
Vertragsbestand				
Laufender Beitrag für ein Jahr in der Lebensversicherung	in Mrd. EUR	1,213	1,201	1,179
Selbst abgeschlossene Lebensversicherungsverträge	in Mio.	1,999	1,924	1,939
Versicherte natürliche Personen in der Krankenversicherung	in Mio.	2,483	2,502	2,517
Selbst abgeschlossene Schaden- und Unfallversicherungsverträge **	in Mio.	7,670	7,475	7,469
Versicherungs- und Sparbeiträge				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.409	1.438	1.387
Krankenversicherung		3.196	3.137	3.058
Schaden- und Unfallversicherung		1.669	1.559	1.483
Rückversicherung		194	183	180
Spar- und Tilgungseingänge im Bauspargeschäft		160	159	164
Netto-Mittelaufkommen im Investmentgeschäft		2.148	4.961	4.345
Leistungen für Versicherungsfälle				
	in Mio. EUR			
Lebensversicherung		1.613	1.538	1.530
Krankenversicherung		2.644	2.487	2.429
Schaden- und Unfallversicherung ***		1.045	1.205	968
Rückversicherung		125	125	109
Assets Under Management				
	in Mio. EUR			
Kapitalanlagen in der Lebensversicherung		22.553	22.683	22.606
Kapitalanlagen in der Krankenversicherung		27.605	26.635	25.582
Kapitalanlagen in der Schaden- und Unfallversicherung		3.885	3.762	3.612
Kapitalanlagen in der Rückversicherung		783	741	705
Baudarlehen und Kapitalanlagen im Bauspargeschäft		1.098	1.127	1.153
Fondsvermögen im Investmentgeschäft *		30.548	31.350	25.003
Assets Under Management im Bankgeschäft		14.249	16.593	14.108
Mitarbeitende				
Angestellte Mitarbeitende		7.950	7.777	7.644
Haupt- und nebenberufliche Vermittlerinnen und Vermittler		20.402	20.603	20.744

* ohne gruppeneigene Spezialfonds

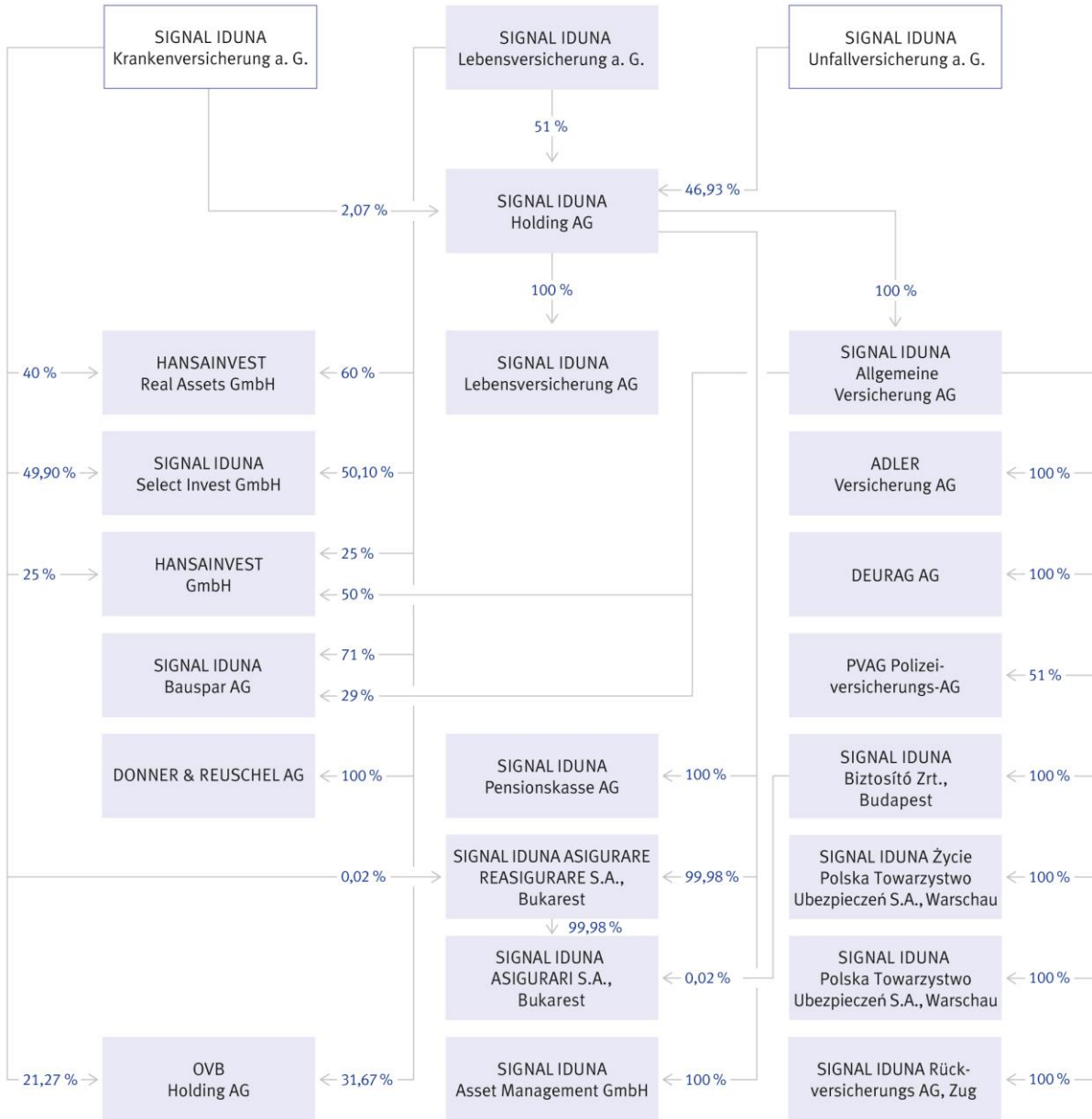
** Die Zahl für das Geschäftsjahr 2020 wurde aufgrund einer geänderten Zählweise rückwirkend angepasst.

*** Der Wert für das Jahr 2020 wurde angepasst.

SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2022

Hauptversammlung am 29. Juni 2023



Die farblich hinterlegten Unternehmen gehören zum SIGNAL IDUNA Leben Konzern.

7	Lagebericht
35	Jahresabschluss
36	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022
40	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
43	Anhang
44	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
50	Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2022
52	Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022
60	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
62	Sonstige Angaben
64	Organe
67	Konzernangaben
68	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
72	Bericht des Aufsichtsrates
74	Überschussanteile für die Versicherungsnehmer
87	Servicenet

SIGNAL IDUNA Gruppe wächst marktüberdurchschnittlich um 2,4 % auf 6,5 Mrd. EUR Bruttobeitrag

SIGNAL IDUNA Gruppe übertrifft erneut das hervorragende Vertriebsergebnis des Vorjahres trotz herausfordernder Rahmenbedingungen

SIGNAL IDUNA Gruppe geht strategische Partnerschaft mit Google Cloud ein

SIGNAL IDUNA Pensionskasse erzielt in der Kapitalanlage eine laufende Durchschnittsverzinsung von 1,6 %

SIGNAL IDUNA Pensionskasse baut die Zinszusatzreserve in Höhe von 2,2 Mio. EUR ab

Lagebericht

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2022 war im Rückblick entgegen den Erwartungen von nicht vorhersehbaren Ereignissen und einem weiteren Krisenjahr geprägt. Die Corona-Pandemie schien insbesondere in den westlichen Industrieländern unter Kontrolle und entsprechend wurde eine dynamische Erholung der Konjunktur prognostiziert. Mit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 haben sich jedoch die ökonomischen Rahmenbedingungen enorm verändert. Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges haben die erhoffte Erholung nach der Corona-Krise deutlich erschwert. So hat sich die wirtschaftliche Lage durch die Energiekrise, die massiv steigenden Preise, starke Zinserhöhungen durch die Notenbanken, die Material- und Lieferengpässe und den immer stärker werdenden Arbeitskräftemangel insgesamt eingetrübt.

In den USA wuchs das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,1 %. Das BIP Chinas – als zweitgrößte Volkswirtschaft – stieg, insbesondere aufgrund der drastischen Beschränkungen durch die Null-Covid-Strategie, lediglich um 2,9 %. Dagegen wuchs die europäische Wirtschaft um 3,5 %.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland wurde im Jahr 2022 von den Folgen des Krieges in der Ukraine dominiert. Der Krieg hatte starken Einfluss auf die sich vervielfachenden Energiepreise, die in einer bisher nicht beobachteten Geschwindigkeit angestiegen sind. Die deutliche Einschränkung russischer Erdgaslieferungen im Sommer 2022 verschärfte die Energiekrise und heizte die bereits im Jahr 2021 erhöhte Inflation weiter an. Dies belastete Haushalte und Unternehmen massiv. Die Bundesregierung reagierte zur Sicherung einer bezahlbaren Energieversorgung und zur Stärkung der Einkommen mit mehreren Entlastungspaketen mit einem Gesamtvolumen von mehr als 95 Mrd. EUR. Die Kaufkraft der privaten Haushalte wurde aufgrund der stark gestiegenen Verbraucherpreise deutlich geschmälert. Dass der private Konsum dennoch im ersten Halbjahr ausgeweitet

wurde, lag im Wesentlichen an der im Vergleich zur Corona-Krise rückläufigen Sparquote der privaten Haushalte.

Trotz dieser nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen behauptete sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 insgesamt gut. Das preisbereinigte BIP war im Jahr 2022 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 1,8 % höher als im Vorjahr.

Die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – erreichte im Oktober 2022 zunächst ein neues Allzeithoch von 10,4 %. Im Dezember verminderte sich diese auf 8,6 %.

Entwicklung der Kapitalmärkte

An den Kapitalmärkten ergaben sich durch die herausfordernden Ereignisse im Jahr 2022 enorme Turbulenzen.

Als Reaktion auf die hohe Inflation vollzogen die Notenbanken in 2022 eine geldpolitische Kehrtwende – auch unter Inkaufnahme einer drohenden Rezession. So stellte die US-Notenbank (FED) im Frühjahr 2022 ihre Anleihekäufe ein. Zur weiteren Stabilisierung der Preisentwicklung folgten teils historische Zinserhöhungen. Die FED erhöhte im Jahresverlauf den Leitzins um 4,25 %-Punkte auf 4,50 % zum Jahresultimo. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen reagierte in Erwartung einer sich kurzfristig wieder normalisierenden Inflationsrate erst im Sommer mit einem ersten Zinsschritt und erhöhte den Leitzins in drei weiteren Schritten auf 2,50 %. Der Einlagenzins wurde parallel von -0,50 % am 31. Dezember 2021 auf 2,00 % am Jahresultimo 2022 erhöht.

Die schnellen und deutlichen Zinserhöhungen der Notenbanken führten zu massiven Kursverlusten bei zinstragenden Papieren. Lag die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen am 31. Dezember 2021 noch bei -0,18 %, stieg sie im Jahresverlauf auf ihren Höchststand von 2,57 % zum Jahresultimo 2022. Rezessionsängste sorgten für eine teilweise Erholung und zuletzt für eine inverse Zinskurve. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen lag zum 31. Dezember 2022 bei 3,88 % und damit 2,37 %-Punkte über dem Vorjahresstand.

Der starke Zinsanstieg bei sich gleichzeitig abzeichnender Rezession führte auch an den Aktienmärkten zu deutlichen

Kursverlusten. So fiel der DAX 40 zum 31. Dezember 2022 auf 13.924 Punkte und verzeichnete somit einen Wertverlust von -12,3 %. Die europäischen Aktienmärkte – repräsentiert durch den EuroStoxx50 – entwickelten sich ähnlich negativ und verzeichneten einen Verlust von -11,7 % gegenüber dem Jahresultimo 2021 bei einem Stand von 3.794 Punkten.

Entwicklung der deutschen Versicherungswirtschaft

Die Versicherungswirtschaft gehört nach wie vor zu den wichtigsten Branchen der deutschen Volkswirtschaft. Die deutschen Versicherer leisten einen wesentlichen Beitrag für die soziale Sicherung der privaten Haushalte. Sie ermöglichen wirtschaftliche Aktivitäten und Innovationen, indem sie Risiken übernehmen. Damit fördern sie ein höheres Niveau an Wohlstand und Beschäftigung. Durch die schnelle Bereitstellung finanzieller Mittel vor allem nach großen Schadenfällen, wie bei Naturkatastrophen oder Pandemien, erfüllt die Versicherungswirtschaft eine wichtige gesamtwirtschaftliche Stabilisierungsfunktion.

Die Nachfrage nach Versicherungsschutz ist nur zum Teil konjunkturabhängig. Auf der einen Seite ist die Risikowahrnehmung der Kundinnen und Kunden in Krisenzeiten, wie der Corona-Pandemie, dem Ukraine-Krieg oder extremen Unwetterereignissen, hoch. Dies erhöht die Nachfrage nach Versicherungsschutz. Auf der anderen Seite stellen die Auswirkungen der hohen Inflation, insbesondere in der Schadenregulierung und die Folgen der Corona-Pandemie die Versicherer vor große Herausforderungen: Eine durch die drastisch angestiegenen Energiepreise merklich eingetrübte wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und der damit einhergehende Kaufkraftverlust bei den Konsumenten wirken negativ auf die Nachfrage nach Versicherungsleistungen. Zusätzlich beeinflussen die sinkende Arbeitsplatzsicherheit, Kurzarbeit und Unternehmensinsolvenzen die Versicherungsnachfrage negativ.

Die Branche gehört mit Kapitalanlagen von rund 1,8 Billionen EUR zu den größten institutionellen Anlegern in Deutschland. Durch die langfristige Ausrichtung ihrer Kapitalanlagen sind die Versicherer ein Stabilitätsanker auf den Finanzmärkten, die aufgrund der hohen globalen Vernetzung immer volatil werden. Mit ihren Investitionen unterstützen die Versicherer

auch die Finanzierung von Infrastruktur, neuen Technologien und Nachhaltigkeit.

Das Umfeld der deutschen Versicherungswirtschaft befindet sich weiterhin im Umbruch. Themen wie die hohe Inflation, die hohe Staatsverschuldung, die weiter voranschreitende Digitalisierung, immens hohe Regulierungsanforderungen, neue Risikolandschaften, bedingt durch den demografischen Wandel und die Veränderung des Klimas sowie ein hoher Umsetzungsdruck bei der Nachhaltigkeit beeinflussen den Wettbewerb und die Innovationsdynamik der Branche. Die deutschen Versicherer bekennen sich zu ihrer Verantwortung und richten ihr Handeln zunehmend an Nachhaltigkeitszielen aus. Hierbei stehen insbesondere Klimaschutz, faire Arbeitsbedingungen sowie Gerechtigkeit und Sicherheit im Vordergrund. Versicherungen können mit nachhaltigen Kapitalanlagen diese gesellschaftlichen Ziele wirkungsvoll unterstützen. Für die etablierten Versicherer gilt es, die neuen Trends aktiv zu gestalten, um weiterhin am Markt erfolgreich zu sein, insbesondere vor dem Hintergrund einer veränderten Wettbewerbslandschaft.

Die Versicherungsnachfrage ist in den drei Hauptsparten (Lebensversicherung, Private Krankenversicherung und Schaden- und Unfallversicherung) weitgehend stabil geblieben. Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ergab sich für das Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang der Beitragseinnahmen in Höhe von 0,6 % auf 224,6 Mrd. EUR. Die Beiträge der Schaden- und Unfallversicherung wuchsen um 4,0 % auf 80,4 Mrd. EUR. Die Beiträge der Privaten Krankenversicherungen stiegen um 3,7 % auf 47,1 Mrd. EUR. Die Beiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne, mit Pensionskassen und Pensionsfonds, sanken um 5,9 % auf 97,1 Mrd. EUR. Die laufenden Beiträge stiegen um 0,7 % auf 66,5 Mrd. EUR, wohingegen die Einmalbeiträge um 17,7 % auf 30,7 Mrd. EUR sanken.

Besondere Ereignisse im Berichtsjahr

Die SIGNAL IDUNA Gruppe stellte sich im Berichtsjahr erneut sehr herausfordernden Rahmenbedingungen: Durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hat sich die wirtschaftliche Lage massiv eingetrübt. Die stark steigenden Preise, enorme Zinserhöhungen durch die Notenbanken,

Turbulenzen an den Kapitalmärkten, die Material- und Lieferengpässe und der immer stärker werdende Arbeitskräftemangel stellten die SIGNAL IDUNA Gruppe vor Herausforderungen, denen mit vielfältigen Maßnahmen begegnet wurde.

Um die Entwicklung von kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen, hat die SIGNAL IDUNA Gruppe im Dezember 2022 eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen. Kundinnen und Kunden der SIGNAL IDUNA Gruppe werden zukünftig von neuen, cloudbasierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen profitieren.

Als SIGNAL IDUNA Gruppe sehen wir das Thema Nachhaltigkeit als so wichtig an, dass wir dafür eigens eine Gesellschaft gegründet haben: die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG. Sie ist das erste Unternehmen der Gruppe, das komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Wir positionieren uns damit als moderner Lebensversicherer mit nachhaltig ausgerichteten Produkten und digitalen Prozessen.

Die Gesellschaft ging zum 1. Januar 2022 für das Neugeschäft an den Start. Die nachhaltige Ausrichtung wurde durch Assekurata mit dem Gesamtergebnis A+ (gut) bewertet.

Kapitalmarkt, Regulatorik und Kundenverhalten sind im Wandel und damit auch das Geschäftsmodell der Versicherung. Die SIGNAL IDUNA Gruppe befindet sich mitten im Transformationsprogramm. Es geht uns darum, das Geschäftsmodell grundlegend zu transformieren, um als Unternehmen flexibler, antizipativer und schneller auf die Veränderungen im Markt und auf Kundenwünsche zu reagieren.

Lebensversicherungen und Pensionskassen im Markt

Trotz der im Jahr 2022 erfolgten Zinswende befinden wir uns langfristig betrachtet nach wie vor in einem Niedrigzinsumfeld.

Doch auch in diesem Umfeld konnte die Lebensversicherung ihre Rolle als wichtiger Eckpfeiler der Altersversorgung unter Beweis stellen. Mit ihrem auf Langfristigkeit angelegten Geschäftsmodell hat die Lebensversicherung sich erneut als stabil erwiesen. Nur die Lebensversicherung sichert das

Langlebkeitsrisiko dauerhaft ab und bietet durch die Gewährung langfristiger Garantien eine hohe Planungssicherheit bei der Alters- und Hinterbliebenenvorsorge sowie bei der Absicherung der Arbeitskraft. Durch die sicherheitsorientierte und breite Streuung der Kapitalanlagen zeigt die deutsche Lebensversicherung auch in kritischen Zeiten auf dem Kapitalmarkt ihre Solidität und Zuverlässigkeit.

Nach Angaben des GDV lagen die gebuchten Bruttobeiträge der Lebensversicherung im weiteren Sinne (i. w. S.) mit 97,1 Mrd. EUR im Jahr 2022 unter dem Niveau des Vorjahres (- 5,9 %); bei den Pensionskassen fiel der Wert um 7,4 % auf 2,1 Mrd. EUR.

Der Versicherungsbestand der Lebensversicherung insgesamt lag zum Jahresende 2022 – gemessen in Anzahl der Verträge – bei 85,9 Mio. Hauptversicherungen und damit um 1,0 % unter dem Vorjahresniveau; bei den Pensionskassen verringerte sich der Bestand nach Anzahl um 1,7 % auf 3,5 Mio. Hauptversicherungen.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4,5 Mio. neue Verträge abgeschlossen. Dies sind 8,9 % weniger als im Vorjahr. Bei den Pensionskassen konnten 48,2 Tsd. neue Verträge akquiriert werden. Die Zahl der Neuabschlüsse fiel damit um 5,0 %.

Das Neugeschäft gegen laufende Beiträge sank in der Lebensversicherung i. w. S. um 2,8 % auf 6,2 Mrd. EUR; bei den Pensionskassen fiel das Neugeschäft nach laufendem Beitrag deutlich um 22,1 % auf 33,3 Mio. EUR.

Die Stornoquote nach laufenden Beiträgen lag für die Lebensversicherungen i. w. S. mit 4,3 % leicht über dem Niveau des Vorjahres (4,2 %); bezogen auf die Anzahl der Verträge blieb die Stornoquote mit 2,5 % auf dem Vorjahresniveau. Für die Pensionskassen lag die Stornoquote bei 3,7 % des laufenden Beitrags bzw. 1,3 % der Verträge.

Die an die Versicherten ausgezahlten Leistungen erreichten bei der Lebensversicherung die Summe von 91,2 Mrd. EUR; das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 5,4 %. Die Pensionskassen zahlten insgesamt 1,6 Mrd. EUR an Ihre Kundinnen und Kunden aus (+ 9,9 %).

Geschäftsverlauf unseres Unternehmens

Positionierung im Markt

Im Rahmen der Einbettung in die SIGNAL IDUNA Gruppe übernimmt die SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft (SIGNAL IDUNA Pensionskasse) alle relevanten Aspekte der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Mit VISION2023 hat die SIGNAL IDUNA Gruppe klare Ziele für die kommenden Jahre formuliert. Dieser Vision schließt sich die SIGNAL IDUNA Pensionskasse an.

Die SIGNAL IDUNA Pensionskasse deckt mit ihren Produkten im Rahmen des Angebots der SIGNAL IDUNA Gruppe zur betrieblichen Altersversorgung den Durchführungsweg „Pensionskasse“ ab. Sie trägt als integraler Bestandteil zur Zielerreichung der SIGNAL IDUNA Gruppe bei.

Die von der SIGNAL IDUNA Pensionskasse verfolgte Kombination aus langfristig ausgerichteter, sicherheitsorientierter Kapitalanlagestrategie und einem professionellen Risikomanagement ermöglichte es – wie auch in den Vorjahren – ihre Kundinnen und Kunden vor den Auswirkungen der allgemein volatilen Bedingungen auf dem Kapitalmarkt zu schützen.

Durch die unvorhersehbaren wirtschaftlichen Herausforderungen im Jahr 2022 (Energiekrise, Inflation) war das Neugeschäft in der betrieblichen Altersvorsorge stark unter Druck. Das gesamte Neugeschäft gegen laufenden Beitrag der SIGNAL IDUNA Pensionskasse belief sich 2022 auf 9,0 Mio. EUR. Dies bedeutet eine Steigerung der laufenden Neugeschäftsbeiträge um 1,0 %. Damit entwickelte sich das Neugeschäft besser als der Gesamtmarkt, welcher einen Rückgang von - 17,9 % verzeichnete.

Produkte der SIGNAL IDUNA Pensionskasse

Für ihre Kundinnen und Kunden hält die SIGNAL IDUNA Pensionskasse eine umfassende Produktpalette für die betriebliche Altersversorgung (bAV) bereit.

Mit Jahresbeginn 2022 stand mit der neuen SIGGI Produktgeneration (PG) eine chancenreiche fondsgebundene Rentenversicherung bereit.

Neben der Aussicht auf Rendite haben unsere Kunden und Kundinnen damit flexible Produkte, die sich an geänderte Lebenssituationen einfach und unbürokratisch anpassen lassen.

Die zunehmende Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit berücksichtigen wir in den nachhaltig ausgerichteten SIGGI-Produkten durch die Beachtung von ESG-Faktoren.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe verfügt über langjährige Erfahrung auf dem Gebiet der bAV und wurde zu den Top 10 der fairsten Anbieter aus Kundensicht im Rahmen einer Untersuchung des Kölner Analysehaus Servicevalue in Kooperation mit Focus-Money gewählt (Bewertung: sehr gut).

Im bAV-Kompetenz-Rating des Instituts für Vorsorge und Finanzplanung wird der SIGNAL IDUNA Gruppe mit dem Prädikat „exzellent“ eine sehr hohe Kompetenz im Bereich der betrieblichen Altersversorgung bescheinigt.

Betriebene Versicherungsarten

Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden im Geschäftsjahr 2022 Einzel- und Kollektivversicherungen in der Form von Renten- und von Fondsgebundenen Rentenversicherungen, jeweils mit Elementen der Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits-, Sterbegeld- und der Hinterbliebenenversorgung betrieben.

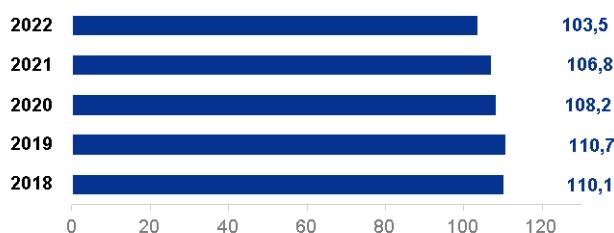
Lage des Unternehmens

Beiträge

Die gebuchten Bruttobeiträge verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Mio. EUR bzw. 3,2 % auf 103,5 Mio. EUR. Dabei sanken die laufenden Beiträge um 3,7 Mio. EUR bzw. 3,6 % auf 99,7 Mio. EUR, während sich die Einmalbeiträge um 0,3 Mio. EUR, bzw. 9,2 % erhöhten.

Gebuchte Bruttobeiträge 2018 – 2022

in Mio. EUR



Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft sind im Geschäftsjahr 12,4 Mio. EUR (Vorjahr: 13,0 Mio. EUR) angefallen. Die verdienten Beiträge beliefen sich somit auf 91,5 Mio. EUR (Vorjahr: 93,7 Mio. EUR).

Neugeschäft

Das Neugeschäft, welches sich aus dem Neuzugang aus eingelösten Versicherungsscheinen und Erhöhungen der Versicherungssumme bei bestehenden Verträgen zusammensetzt, stieg im laufenden Beitrag gegenüber dem Vorjahreswert um 0,1 Mio. EUR bzw. 1,0 % auf 9,0 Mio. EUR. Gemessen in Einmalbeiträgen stieg das Neugeschäft um 0,3 Mio. EUR bzw. 9,25 % auf 3,7 Mio. EUR.

Der Neuzugang gemessen in Beitragssumme des Neugeschäftes verminderte sich um 1,5 Mio. EUR bzw. 0,6 % auf 240,9 Mio. EUR.

Versicherungsbestand

Der Versicherungsbestand gemessen in Verträgen stieg um 0,3 % auf 255,8 Tsd. Verträge, während sich gemessen in laufendem Beitrag der Bestand um 2,4 % auf 102,8 Mio. EUR verringerte.

Entwicklung des Versicherungsbestandes

2018 – 2022

Laufender Beitrag in Mio. EUR



Die vorzeitigen Abgänge – d. h. Rückkäufe und Umwandlungen in beitragsfreie Versicherungen sowie sonstige vorzeitige Abgänge – erhöhten sich (gemessen in laufendem Beitrag) um 1,0 Mio. EUR bzw. 13,0 % auf 8,9 Mio. EUR. Die gesamten Abgänge stiegen um 1,2 Mio. EUR bzw. 11,3 % auf 11,5 Mio. EUR. Gemessen am mittleren Beitrag für ein Jahr stieg die Stornoquote um 1,12 %-Punkte auf 8,6 %.

Leistungen an unsere Kundinnen und Kunden

Die Brutttaufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Mio. EUR bzw. 7,1 % auf 61,3 Mio. EUR. Dabei stiegen die Versicherungsleistungen um 3,5 Mio. EUR bzw. 7,2 % auf 51,9 Mio. EUR, während sich die Rückkäufe um 0,6 Mio. EUR bzw. 6,5 % auf 9,4 Mio. EUR erhöhten. Den Aufwendungen für Versicherungsfälle standen überwiegend Inanspruchnahmen aus den Deckungsrückstellungen gegenüber.

Zur Erfüllung der zugesagten Versicherungsleistungen wurden der Bruttodeckungsrückstellung (inklusive der Bruttodeckungsrückstellung aus der fondsgebundenen Lebensversicherung) 73,0 Mio. EUR (Vorjahr: 132,67 Mio. EUR) zugeführt. Darin ist eine Auflösung und somit ein Ertrag aus der Zinszusatzreserve mit 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: Zuführung von 40,7 Mio. EUR) enthalten. Zum Bilanzstichtag betrug die Bruttodeckungsrückstellung (inklusive der Bruttodeckungsrückstellung aus der fondsgebundenen Lebensversicherung) 2,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,2 Mrd. EUR), wovon 330,3 Mio. EUR (Vorjahr: 332,5 Mio. EUR) auf die Zinszusatzreserve

entfielen. Der Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft betrug 388,8 Mio. EUR (Vorjahr: 381,2 Mio. EUR).

Betriebsaufwendungen

Die Abschlussaufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. EUR bzw. 21,4 % auf 6,4 Mio. EUR. Die Abschlusskostenquote – bezogen auf die Beitragssumme des Neugeschäftes – verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 %-Punkte auf 2,7 %.

Die Verwaltungsaufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. EUR bzw. 24,6 % auf 2,5 Mio. EUR. Die Verwaltungskostenquote – bezogen auf die gebuchten Bruttobeiträge – sank im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 0,7 %-Punkte auf 2,4 %.

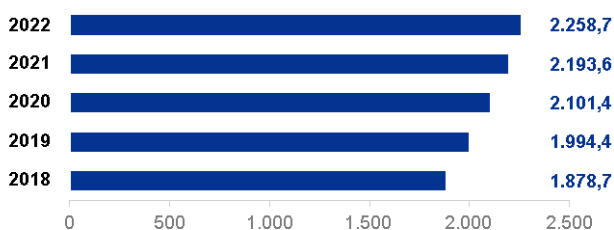
Kapitalanlagen

Im Fokus der Anlage stand auch 2022 weiterhin die Erzielung einer guten Verzinsung und die Stabilisierung der laufenden Erträge in Verbindung mit einer guten Kreditqualität.

Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 65,1 Mio. EUR bzw. 3,0 % auf 2,3 Mrd. EUR.

Kapitalanlagen 2018 - 2022

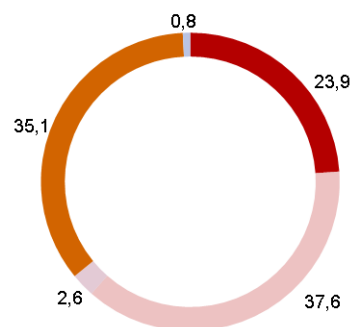
in Mio. EUR



Die Zusammensetzung der Kapitalanlagen ist in dem folgenden Schaubild dargestellt.

Zusammensetzung der Kapitalanlagen

in %



- Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
- Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
- Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen
- Sonstige Ausleihungen
- Einlagen bei Kreditinstituten

Größere Strukturveränderungen im Vergleich zum Vorjahr gab es bei den Inhaberschuldverschreibungen (+3,4 %-Punkte), den sonstigen Ausleihungen (+2,3 %-Punkte) und den Hypothekenforderungen (+1,7 %-Punkte) sowie bei den Aktien und Anteilen an Investmentvermögen (-4,6 %-Punkte).

Die Netto-Bewertungsreserven der Kapitalanlagen betragen zum 31. Dezember 2022 insgesamt -410,4 Mio. EUR und sanken damit im Vergleich zum Vorjahr um 525,5 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf den deutlichen Zinsanstieg zurückzuführen ist. Die Netto-Bewertungsreservenquote betrug zum Bilanzstichtag - 18,2 % (Vorjahr: 5,2 %).

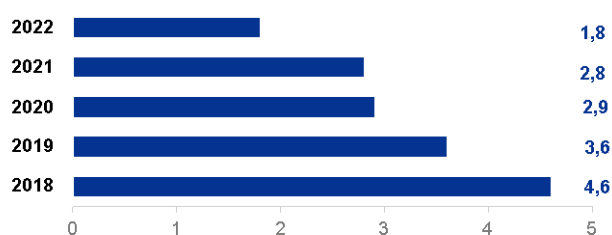
Das gesamte Kapitalanlageergebnis sank um 19,5 Mio. EUR bzw. 32,8 % auf 40,0 Mio. EUR.

Dabei sank das ordentliche Kapitalanlageergebnis um 10,6 Mio. EUR auf 34,7 Mio. EUR. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus Investmentfonds. Das außerordentliche Ergebnis sank um 9,0 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR; dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus höheren Abschreibungen bei gleichzeitig geringeren Abgangsgewinnen. Die Nettoverzinsung sank von 2,8 % auf

1,8 %. Die laufende Durchschnittsverzinsung ging von 2,1 % auf 1,6 % zurück.

Verzinsung gesamt netto 2018 - 2022

in %



Liquiditätslage

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2022 sanken um 0,1 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR. Zum Bilanzstichtag bestanden daneben Liquiditätsreserven in Form von Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 18,0 Mio. EUR (Vorjahr: 80,0 Mio. EUR). Im Rahmen der detaillierten Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass wir jederzeit uneingeschränkt in der Lage sind, unseren fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Rohüberschuss

Der Rohüberschuss beinhaltet die aus Zins-, Risiko- und Kostenergebnis resultierenden Gewinne, die über die Garantieverzinsung der gewinnberechtigten Versichertenguthaben hinaus erwirtschaftet werden. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte unsere Gesellschaft einen Rohüberschuss in Höhe von - 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,8 Mio. EUR). Hauptquelle des Rohüberschusses war in diesem Jahr das Zinsergebnis.

Überschussbeteiligung unserer Kundinnen und Kunden

Aufgrund des vorliegenden Jahresergebnisses gab es keine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Nach einer Entnahme zugunsten der Versicherten in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) sank die Rückstellung für Beitragsrückerstattung zum Ende des Berichtsjahres auf 76,0 Mio. EUR (Vorjahr: 78,3 Mio. EUR). Die Aufwendungen für die Direktgutschrift betragen 22,1 TEUR (Vorjahr: 26,2 TEUR).

Überschussanteilsätze

Dank der soliden und sicherheitsorientierten Kapitalanlagepolitik gewährt die SIGNAL IDUNA Pensionskasse für in 2023 fällig werdende Überschusszuteilungen in volatilen Zeiten am Kapitalmarkt weiterhin attraktive Gesamtverzinsung (Rechnungszins zuzüglich Zinsüberschussanteilsatz) für Verträge mit laufender Beitrags- oder Rentenzahlung in Höhe von 1,5 %; einschließlich Schlussüberschuss und Mindestbeteiligung an den Netto-Bewertungsreserven ergibt sich für die klassische SIGNAL IDUNA Pensionskassenversorgung eine Gesamtverzinsung von durchschnittlich 1,75 %.

Einzelheiten zu den Überschussanteilsätzen sind den Seiten 72 bis 83 zu entnehmen.

Gesamtergebnis

Nach einer Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 9,7 Mio. EUR ergab sich ein ausgeglichener Bilanzgewinn.

Die Eigenkapitalquote – bezogen auf die Brutto-Deckungsrückstellung – sank von 12,9 % auf 8,2 %.

Tatsächliche Entwicklung im Vergleich zur Prognose des Vorjahres

Die leicht sinkende Beitragseinnahmen und die rückläufige Bestandsentwicklung entsprachen der Prognose für das aktuelle Bilanzjahr. Im Neugeschäft konnte das Vorjahresergebnis leicht gesteigert werden und hat damit die Erwartung übertroffen.

Entgegen der Prognose kam es, bedingt durch einen abrupten Anstieg des Zinsniveaus, zu einer Entnahme aus der Zinszusatzreserve. Das Ergebnis der gesamten Kapitalanlagen ging deutlicher zurück als noch in der Prognose angenommen, da die außerordentlichen Abschreibungen höher ausgefallen sind.

Durch den deutlichen Rückgang beim Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen fiel der Rohüberschuss entgegen der Prognose negativ aus. Dieser wurde durch eine Entnahme aus

dem Eigenkapital der Gesellschaft ausgeglichen. Eine Zuführung zur RfB wurde nicht vorgenommen.

VISION2023

Die SIGNAL IDUNA Gruppe gehört zu den zwölf größten Versicherungsgruppen in Deutschland und pflegt enge Verbindungen zu Handwerk, Handel und zum öffentlichen Dienst. Volatile Märkte, geopolitische und makroökonomische Herausforderungen, wachsende regulatorische Anforderungen sowie die Digitalisierung verlangen von allen Versicherern hohe Anpassungsfähigkeit und kontinuierliche Verbesserungen. Die Strategie der SIGNAL IDUNA Gruppe zielt auf ertragreiches Wachstum durch konsequente Kundenorientierung und weitere Serviceverbesserungen. Anfang 2018 wurde VISION2023 gestartet, um neue Wachstumsimpulse zu setzen und gleichzeitig den immer dynamischeren Veränderungen des Marktes und den Anforderungen der Kundschaft weiterhin gerecht zu werden.

VISION2023 ist auf fünf Jahre ausgelegt und eines der ehrgeizigsten und umfangreichsten Transformationsprogramme in der jüngeren Geschichte der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat bereits frühzeitig mit der digitalen Transformation des Kerngeschäfts begonnen. Dies betrifft nicht nur Apps oder Online-Services, die zunehmend Papierformulare und Briefpost ersetzen. Es geht insbesondere um das Produkt an sich: Die Versicherten wollen mehr als eine Versicherungspolice, sie wollen Lösungen. Unsere Antwort auf diese Entwicklung ist VISION2023. Im Mittelpunkt stehen die Kundinnen und Kunden und unsere Vision: „Gemeinsam mehr Lebensqualität schaffen!“

Auch im Geschäftsjahr 2022 haben die Folgen der Corona-Pandemie die Art zu leben und zu arbeiten weiter verändert. So hat die Pandemie zu einem enormen Digitalisierungsschub geführt. Die damit einhergehenden Veränderungen werden weiter bestehen bleiben. Diese Krise haben Unternehmen, die ihre Produkte oder Services auch digital anbieten konnten, besser bewältigt. Allerdings bedeutet Digitalisierung nicht, dass die Kundinnen und Kunden auf eine Beratung verzichten wollen. Dies gilt gerade für erklärungsbedürftige Produkte. Das persönliche Informationsgespräch wird bei

Finanz- und Vorsorgeprodukten daher weiter eine wichtige Rolle spielen, auch wenn ein Teil dieser Gespräche künftig auf digitalen Kanälen stattfinden wird.

2022 haben wir im Rahmen des Transformationsprogramms die Agilisierung der SIGNAL IDUNA Gruppe fortgeführt. Als einer der ersten Versicherer in Deutschland führen wir agile Arbeitsweisen systematisch über agile Organisationsstrukturen ein. Fast 1.500 Mitarbeitende arbeiten inzwischen in interdisziplinären, flexiblen Teams nach agilen Methoden zusammen – persönlich und virtuell. Das Transformationsprogramm und unser Handeln erzeugten eine sehr positive Resonanz im Markt: Die SIGNAL IDUNA Gruppe erhielt in der Kategorie „Agile Organisation“ den Mindshift Award 2022 des Handelsblatts.

Die Veränderung der SIGNAL IDUNA Gruppe wird durch ein im Entstehen befindliches modernes und motivierendes Arbeitsumfeld auch nach innen sichtbar. Um den ressortübergreifenden Austausch zu fördern, wurden bereits ganze Arbeitsflächen, Büros und Arbeitsplätze der SIGNAL IDUNA Gruppe modernisiert. Auch diese Maßnahmen tragen zu einer positiven Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur bei. Diesen Weg wollen wir in den kommenden Jahren weiter fortsetzen.

Im aktuellen Berichtsjahr wurde mit dem Kundenportal „Meine SI“ ein Meilenstein von VISION2023 erreicht. Unsere Kundinnen und Kunden können über das optisch ansprechende Portal u. a. Belege einreichen und haben einen bequemen Zugriff auf ihre Verträge und Dokumente. Eine gute Nutzerzentrierung, ein modernes und intuitives Design sowie zusätzliche Funktionen erfüllen dabei wichtige Kundenbedürfnisse. Das Kundenportal wird stetig weiterentwickelt, wobei wir auch Anregungen aus Kundenfeedbacks aufnehmen. Sämtliche Funktionen im Kundenportal zielen auf eine automatische Verarbeitung ab, um die Anliegen in kürzerer Zeit zu bearbeiten.

Zudem bietet die SIGNAL IDUNA Gruppe mit der „meine SIGNAL IDUNA App“ einen weiteren mobilen Service: Kundinnen und Kunden können so viele ihrer Versicherungsangelegenheiten schnell und unkompliziert selbst erledigen.

Insgesamt haben wir bereits mehr als 630.000 digitale Bestandskundinnen und -kunden. Die App bietet wie auch das Kundenportal einen Überblick über die abgeschlossenen Versicherungen. Zudem lassen sich über sie Rechnungen sowie Heil- und Kostenpläne einreichen. Auch standardisierte Bescheinigungen oder Änderungen von Stamm- und Adressdaten können von unseren Kundinnen und Kunden eigenständig heruntergeladen oder online beantragt werden. Zusätzlich leistet der optionale digitale Postversand einen Beitrag zum Umweltschutz und spart darüber hinaus Kosten. 2022 konnten wir insgesamt knapp 2 Mio. Schriftstücke ausschließlich digital in der App und dem neuen Kundenportal bereitstellen und damit auf einen postalischen Versand verzichten.

2022 haben wir unser Service- und Leistungsangebot im Beteiligungs-geschäft für Branchen, Tarifverträge und Großkunden ausgebaut. Neben kontinuierlichen Serviceverbesserungen wurde das Angebot für die betriebliche Krankenversicherung (bKV) durch neue Budget-Varianten und optimierte Bausteintarife weiter abgerundet. Bei den jetzt eingeführten Budget-Varianten „GesundAKTIV+“, „GesundAGIL+“ und „GesundVITAL+“ profitieren Versicherte zukünftig vom ausgebauten Leistungsumfang, zusätzlichen Assistance-Leistungen und Budgethöhen zwischen 300 bis 1.500 EUR. Betriebe können schon ab drei Angestellten einen bKV-Kollektivvertrag bei SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. abschließen.

Im Berichtsjahr hat die SIGNAL IDUNA Gruppe eine strategische Partnerschaft mit Google Cloud ins Leben gerufen, um die Entwicklung von cloudbasierten, kundenorientierten Produkten und Dienstleistungen zu beschleunigen. Die Entwicklung neuer Anwendungen sowie die Nutzung von Google Clouds fortschrittlichen Tools für Künstliche Intelligenz (KI) und Datenanalyse werden es der SIGNAL IDUNA Gruppe zudem ermöglichen, schneller und flexibler auf Markttrends und geändertes Kundenverhalten zu reagieren. Die strategische Partnerschaft wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe hin zu einem datengetriebenen Unternehmen beschleunigen.

Auch künftig bleibt eines essenziell – der Mensch steht immer im Mittelpunkt unseres Handelns!

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage

Vor dem Hintergrund der unvorhersehbaren wirtschaftlichen Herausforderungen im Jahr 2022 stellt sich die wirtschaftliche Lage der SIGNAL IDUNA Pensionskasse als zufriedenstellend dar.

Durch den Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus stabilisierte sich der Referenzzins, der dem Verfahren zur Stärkung der Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) zugrunde liegt auf dem Vorjahresniveau (1,57 %). Damit sank die Zinszusatzreserve zum Jahresstichtag leicht um 2,2 Mio. € auf 330,3 Mio. EUR.

Der Anstieg der Zinsen an den Kapitalmärkten hat aber auch zu einem deutlichen Rückgang der Marktwerte für große Teile der Zinstitel geführt. Gleichzeitig sind die Aktienmärkte verstärkt unter Druck geraten und haben sich insgesamt negativ entwickelt. Dieses führte zu deutlichen Rückgängen bei den Kapitalanlageerträgen aufgrund von deutlich gestiegenen außerordentlichen Abschreibungen. Das gesamte Kapitalanlageergebnis 2022 lag mit einer Höhe von 40,0 Mio. EUR deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Durch den gleichzeitigen Anstieg des Buchwertes der Kapitalanlagen sank die Nettoverzinsung um 1,0 %-Punkte auf 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr (2,8 %).

Im Jahr 2022 konnte die SIGNAL IDUNA Pensionskasse keinen Jahresüberschuss erwirtschaften.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Gemäß § 312 AktG haben wir dem Aufsichtsrat unseres Unternehmens den von den Abschlussprüfern testierten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen vorgelegt und dazu erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem der im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse eines der herrschenden Unternehmen oder der mit ihnen verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält folgende Zweigniederlassungen:

- Pensionskasse der Deutschen Handwerks Zweigniederlassung der SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft
- Pensionskasse des Deutschen Handels Zweigniederlassung der SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft
- Pensionskasse für den öffentlichen Dienst Zweigniederlassung der SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft

Sitz der Zweigniederlassungen ist Hamburg.

Erklärung zu den EU-Offenlegungspflichten

Die den Produkten zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Für die Produkte des Unternehmens werden nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen durch Ausschlusskriterien berücksichtigt.

Personal- und Sozialbericht

Personal SIGNAL IDUNA Gruppe

Zum 31. Dezember 2022 waren 8.117 Mitarbeitende bei der SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt, davon 345 Auszubildende. Hinzu kommen 2.959 selbstständige Außendienstpartnerinnen und -partner. Insgesamt sind 11.076 Mitarbeitende für die SIGNAL IDUNA Gruppe tätig (im Jahresdurchschnitt 10.870 Mitarbeitende).

Qualifikation durch Aus- und Weiterbildung

Die SIGNAL IDUNA Gruppe bietet mit fünf dualen Studien- und vier Ausbildungsgängen im Betrieb, Vertrieb, in der IT und bei den Tochtergesellschaften eine umfangreiche Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten an. Die Verordnung über die Berufsausbildung wurde für das neue Ausbildungsjahr angepasst. Dadurch kann die SIGNAL IDUNA Gruppe ein

breites Spektrum beruflicher Perspektiven bieten, um Nachwuchs zu gewinnen und langfristig zu binden. Die guten Abschlüsse der Auszubildenden und der Studierenden und die konsequente digitale und agile Ausrichtung aller Ausbildungs- und Studiengänge konnten wir auch 2022 weiter fortführen.

Insgesamt wurden im Jahr 2022 an den beiden Hauptverwaltungsstandorten 35 Auszubildende und dual Studierende eingestellt. Hinzu kamen 79 Auszubildende und dual Studierende im Vertrieb. Aufgrund der agilen und digitalen Transformation sowie der beginnenden Abgänge der Mitarbeitenden der geburtenstarken Jahrgänge stieg die Nachfrage an fachlich gut ausgebildetem Nachwuchs mit guten agilen und digitalen Kompetenzen stark an. Dieser Bedarf kann aktuell nicht gedeckt werden. Das lässt sich an den Einstellungszahlen für 2022 feststellen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt darüber hinaus eine systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Dafür wurde ein nachhaltiges Kompetenzmanagement eingeführt, das die konsequente Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeitenden vorsieht. Dieses wurde softwaregestützt sukzessive in allen Unternehmensbereichen eingeführt.

Um eine hochwertige Kompetenzentwicklung von Mitarbeitenden sicherzustellen und die Arbeitgeberattraktivität durch eine gezielte Förderung zu erhöhen, unterstützt die SIGNAL IDUNA Gruppe die „Nebenberufliche Weiterbildung“ sowohl finanziell als auch durch Freistellungstage. Die Personalentwicklung steht allen interessierten Mitarbeitenden bei der Auswahl berufsbegleitender Weiterbildungen beratend zur Seite und unterstützt sie bei der Organisation. Neben dem bestehenden Netzwerk von externen Bildungsanbietern ist ein internes Netzwerk für nebenberufliche Studierende entstanden, das stetig wächst. Hierzu finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, die den Mitarbeitenden und Führungskräften Impulse und Orientierung für strategisch relevante Weiterbildungen geben. Das Angebot wird sehr gut angenommen und findet zunehmendes Interesse.

Chancengerechtigkeit

Die Initiative #wirfürvielfalt setzt sich seit Mitte 2021 für mehr Vielfalt in der SIGNAL IDUNA Gruppe ein. Ziel ist es, Vielfalt zu leben, Diversität als Unternehmenswert zu etablieren, entsprechende Netzwerke aufzubauen und Impulse zu setzen sowie die Rahmenbedingungen für mehr Diversität in der Unternehmensgruppe zu schaffen. Wer ein so facettenreiches Thema wie Vielfalt im Unternehmen stärken möchte, muss sich in der Startphase fokussieren. Der Fokus liegt zunächst darauf, mehr Chancengerechtigkeit der Geschlechter zu erreichen. Mit viel Engagement hat #wirfürvielfalt Vorstandsformate genutzt, um die wesentlichen Auswirkungen von Diversität auf die Geschäftsorganisation zu vermitteln. Aktuell ist geplant, eine ganzheitliche und langfristige Diversitätsstrategie zu erarbeiten sowie die praktische Umsetzung der daraus entstehenden Maßnahmen auf allen Ebenen der Organisation zu etablieren. Veranstaltungen, unter anderem mit der AllBright Stiftung sowie dem unternehmenseigenem Frauennetzwerk women@SI, fördern die Kommunikation zur Bedeutung von Diversität in die Organisation und ermöglichen allen Mitarbeitenden teilzuhaben.

Als moderner Arbeitgeber arbeiten wir auch stets an neuen Führungskonzepten, um den Bedürfnissen unserer Mitarbeitenden gerecht zu werden. Co-Leadership ist eines davon. Statt einer Person in einer spezifischen Führungsrolle gibt es zwei, die sich die gleiche Stelle teilen. Diesen Führungsansatz haben wir 2022 konzipiert und werden diesen 2023 in der SIGNAL IDUNA Gruppe pilotieren. Durch die Möglichkeit des Führens mit unterschiedlichen Arbeitszeitmodellen fördern wir Diversität und die Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden.

Vielfältige Arbeitszeitmodelle und flexible Arbeitszeiten unterstützen dabei, Berufliches und Privates zu vereinbaren. Mobiles Arbeiten ist dabei ein fester Bestandteil und seit 2022 auch in einer Betriebsvereinbarung festgehalten. Die unkomplizierte Abgeltung von Sonderzahlungen u. a. durch Freizeit ist eine weitere attraktive Möglichkeit, die Work-Life-Balance zu fördern, z. B. durch eine längere, berufliche Auszeit. Weitere Angebote rund um das Thema Familie sind Ruheräume für werdende Mütter, KITA-Plätze („Elbkinder“), Kinderbetreuungskostenzuschuss, Eltern-Kind-Zimmer sowie eine Pflegeberatung.

Zufriedene und motivierte Mitarbeitende sind die Basis unseres Erfolgs. Um dies zu erreichen, ist nicht nur die richtige Balance von Beruf und Leben wichtig, sondern vor allem auch die Gesundheit unserer Mitarbeitenden. Ein wichtiges Ziel unserer Personalpolitik ist, unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit zu bieten, ihre individuellen Lebenskonzepte mit dem Berufsleben zu vereinbaren – und zwar für alle Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe in allen Lebensphasen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement bietet den Mitarbeitenden eine umfangreiche Auswahl an Maßnahmen.

Es gibt ein vernetztes Konzept gesundheitsfördernder Aktivitäten, wie Seminare, Workshops, Bewegungs- und Beratungsangebote. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie haben wir bereits seit März 2020 alle Angebote auf virtuelle Formate umgestellt.

Wir verfolgen mit unserem Betrieblichen Gesundheitsmanagement u. a. folgende Ziele:

- Schaffung von Arbeits- und Rahmenbedingungen, die für die Gesundheit, die Motivation und die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten förderlich sind,
- Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeitenden, möglichst bis zum Rentenalter und darüber hinaus,
- Schärfung und Sensibilisierung des Bewusstseins der Mitarbeitenden für einen gesunden Lebensstil.

Im Rahmen der Prävention können die Mitarbeitenden kostenfrei an Gesundheits- und Stresschecks teilnehmen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit, an virtuellen Workshops zu unterschiedlichen Themen teilzunehmen (u. a. Umgang mit Belastungen, Stressabbau, Ernährungsberatung, Resilienzstärkung, positive Psychologie oder im Bereich Bewegung und Entspannung). Außerdem wurden betriebliche Impfungen gegen COVID-19 und die bereits etablierten Grippe-schutzimpfungen angeboten.

Qualifizierte betriebliche Suchtberatende unterstützen bei konkreten Fragestellungen. Eine Pflegeberatung, die bei Pflegefällen in der Familie berät, sowie ein umfangreiches

Lebenslagencoaching, das Mitarbeitende bei herausfordernden Situationen im beruflichen und privaten Bereich sowie bei Krankheit jederzeit telefonisch oder persönlich nutzen können, runden das Angebot ab.

Zudem gibt es die Möglichkeit, digital Vorsorgedokumente (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) zu einem vergünstigten Preis für sich und seine Familienangehörigen zu erstellen.

Das breite Angebot wird ergänzt durch spezielle (Online-) Workshops mit dem Titel „Gesund Führen – gesundes Führen“. Diese sensibilisieren Führungskräfte für den verantwortungsvollen Umgang mit den eigenen Ressourcen und zum wertschätzenden Umgang mit Mitarbeitenden.

Als Ausgleich zur Tätigkeit im Büro können die Mitarbeitenden nach der Pandemie wieder die zahlreichen Angebote der Betriebssportgruppen und weiterer Kooperationspartner nutzen. Es werden jedoch auch hier viele Angebote weiterhin virtuell angeboten – live oder als zur Verfügung gestellte Videos.

Zufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Zufriedenheit bei Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe wurde auch in 2022 durch die „MEHR WIR Pulsbefragung“ (Mitarbeiterbefragung) erhoben. Die erneut guten Ergebnisse im Themenfeld „Verbundenheit“ zeigen, dass die Mitarbeitenden „Spaß an ihrer Arbeit haben“ und „die SIGNAL IDUNA Gruppe als Arbeitgeber weiterempfehlen“ können. Insgesamt zeigt sich hierdurch eine hohe Identifikation der Belegschaft mit der SIGNAL IDUNA Gruppe als Arbeitgeber.

Für die erfolgreiche Bewältigung der vielfältigen und anspruchsvollen Arbeiten im Jahr 2022 danken wir den Mitarbeitenden sowie den Außendienst- und Vertriebspartnerinnen und -partnern der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Unser Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal. Sämtliche betrieblichen Funktionen werden durch andere Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wahrgenommen. Grundlage dafür sind Ausgliederungs- und Generalagenturverträge.

Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden

Die SIGNAL IDUNA Gruppe legt großen Wert darauf, ihren Kundinnen und Kunden einen exzellenten Service zu bieten. Das Thema Service-Exzellenz steht auch im Mittelpunkt unseres Transformationsprogrammes VISION2023.

Für die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden durch eine hohe Servicequalität wurden Servicegrundsätze vereinbart. Regelmäßige interne und externe Messungen helfen dabei, diese Grundsätze einzuhalten. So werden Kennzahlen zu unseren Geschäftsprozessen, z. B. die Bearbeitungszeiten von Anträgen ermittelt und ausgewertet. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden messen wir durch Befragungen zum Serviceerlebnis. Die Ergebnisse bilden die Basis für Maßnahmen, um unsere Servicequalität kontinuierlich zu verbessern und die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden fortwährend zu erhöhen.

Nachhaltigkeit

Neben den politisch und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitsanforderungen fragen auch Kundinnen und Kunden zunehmend nach nachhaltig ausgerichteten Unternehmen bzw. nachhaltigen Produktangeboten. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus und verfolgt einen ganzheitlichen integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Die Chancen nachhaltiger Investments sind ein essenzieller Beitrag zur Sicherung der Wertstabilität unserer Kapitalanlagen. Seit Anfang 2020 haben wir nachhaltige Anlagestrategien in unseren Investment- und Risikomanagementprozess integriert. So bewerten wir bei Entscheidungen auch die Nachhaltigkeit von Wertpapieren, z. B. durch ein sogenanntes „ESG-Rating“ auf Basis externer Daten (MSCI). Unter dem Begriff ESG-Rating versteht man eine Bewertung der Faktoren Environment, Social und Governance in Unternehmen (ESG). Anfang 2021 wurden zudem als ein wesentlicher Baustein die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Im Jahr 2022 wurden außerdem die Prinzipien für nachhaltige Versicherung UN PSI (Principles for Sustainable Insurance) unterschrieben – was das Ziel der

Gruppe bekräftigt, nachhaltige Aspekte im Kerngeschäft zu verankern.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe hat – gemeinsam mit dem Projektentwickler Moveon Energy – das größte zusammenhängende Solarparkprojekt Europas am Hainer See bei Leipzig erworben und kann dadurch ihren Beitrag zur Energiewende deutlich ausbauen. Für die SIGNAL IDUNA Gruppe ist das Großprojekt ein wichtiger Meilenstein, um dem erklärten Ziel ihrer Nachhaltigkeitsstrategie näher zu kommen: aktiv einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und langfristig klimaneutral zu wirtschaften. Die erzeugte Solarenergie wird ohne staatliche Förderung mittels langfristiger Stromabnahmeverträge industriellen und sonstigen Großabnehmern zur Verfügung gestellt werden. Die Investition in erneuerbare Energien ist ein strategisches Ziel unserer Kapitalanlage.

Risiko- und Chancenbericht

Nach § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB ist das Unternehmen verpflichtet, über wesentliche Risiken und Chancen der zukünftigen Entwicklung zu berichten. Die nach § 91 Abs. 2 AktG sowie darüber hinaus die nach § 26 i. V. m. § 234 VAG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungs- bzw. Risikomanagementsystems wurden getroffen.

Als Risiken und Chancen werden negative bzw. positive Abweichungen von den Zielerwartungen mit entsprechender Implikation auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens definiert. Die für das Unternehmen relevanten Risiken und Chancen werden im Folgenden näher beschrieben.

Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems des Unternehmens

Zentrale Eckpfeiler des Risikomanagementsystems sind die Risikokultur im Unternehmen, die Risikostrategie sowie der Risikomanagementprozess. Die zu erfüllenden Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden durch die Risikomanagementorganisation in die aufbauorganisatorischen Regelungen integriert.

Die vorhandene **Risikokultur** fördert ein übergreifendes Bewusstsein für das Vorhandensein von Risiken und den offenen Umgang mit diesen. Als Teil der Unternehmenskultur wird die Risikokultur fortlaufend weiterentwickelt und mit gezielten Maßnahmen, beispielsweise durch angebotene Schulungen für Risikoverantwortliche, unterstützt.

Die **Risikostrategie** wird aus der Geschäftsstrategie der SIGNAL IDUNA Pensionskasse abgeleitet und ist zu dieser konsistent. Die Risikostrategie des Unternehmens beinhaltet die Beschreibung der sich aus der Geschäftsstrategie ergebenden Risiken bezüglich ihres Einflusses auf die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie den daraus resultierenden Umgang mit den Risiken einschließlich Steuerung und Überwachung. Dabei ist festgelegt, dass nur solche Risiken eingegangen werden, die nicht zu einer existenzgefährdenden Situation für das Unternehmen führen. Dies beinhaltet insbesondere die Sicherstellung der Eigenständigkeit der SIGNAL IDUNA Gruppe, den Schutz der Versicherten sowie die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Die Risikostrategie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Darüber hinaus sind Anlässe definiert, die eine Ad-hoc-Überprüfung erfordern, wie beispielsweise die Aktualisierung der Geschäftsstrategie oder signifikante Änderungen des Gesamtrisikoprofils.

Der **Risikomanagementprozess** setzt sich aus der Risikoidentifikation, der Risikoanalyse und -bewertung, der Risikosteuerung sowie der Risikoüberwachung und -berichterstattung zusammen. Die wesentlichen Bestandteile werden in internen Leitlinien definiert.

Zur Risikoidentifikation werden quartalsweise Risikoinventuren durchgeführt. Darüber hinaus findet eine jährliche Emerging-Risk-Inventur statt. Bei dieser werden neu auftretende Ereignisse oder zunehmende Trends berücksichtigt, die das Geschäftsumfeld der SIGNAL IDUNA Gruppe betreffen, wobei deren Ursache nicht oder nicht direkt von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflussbar sein können.

Für alle Einzelrisiken erfolgt die Risikoanalyse und -bewertung als Teil der Risikoinventur. Die Risiken werden anhand ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Schadenhöhe bewertet. Die getroffenen Maßnahmen sind zu berücksichtigen

(Nettobewertung). Darüber hinaus werden Risiken jährlich im Rahmen der Eigenen Risikobeurteilung (kurz: ERB) quantitativ bewertet. In diesem ERB-Prozess erfolgt zudem eine Analyse der Veränderung des Risikoprofils, der Solvabilitäts-spanne sowie des Finanzierungsbedarfes über den Planungszeitraum. Materielle Änderungen des Risikoprofils führen darüber hinaus zur Durchführung einer Ad-hoc-ERB.

Für Initiativen, die eine hohe Implikation auf die Erreichung der Unternehmensziele der SIGNAL IDUNA Gruppe haben, erfolgt zudem eine gesonderte Risikobewertung.

Sowohl die Risikosteuerung als auch die Risikoüberwachung werden durch das Risikotragfähigkeitskonzept, das daraus abgeleitete Limitsystem, welches den Risikoappetit des Unternehmens berücksichtigt, sowie ein differenziertes Kennzahlensystem unterstützt. Die genannten Instrumente werden stetig weiterentwickelt.

Über die im Rahmen des Risikomanagementprozesses und der Risikoinventur als materiell eingestuften Risiken erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung an das Risikokomitee und den Vorstand. Darüber hinaus sind Sachverhalte definiert, die eine Ad-hoc-Risikoberichterstattung auslösen. Ereignisse und Entwicklungen mit Auswirkungen auf die Risikolage und die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen werden kontinuierlich analysiert und in die Berichterstattung integriert. Hierzu zählen aktuell insbesondere die Themenfelder Inflation, Zinsanstieg und weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges.

Innerhalb des Risikomanagements werden Planungs- und Überwachungssysteme eingesetzt, die die Verfolgung von Ziel-/Ist-Abweichungen ermöglichen. Die Überwachungssysteme und -prozesse werden kontinuierlich weiterentwickelt, um die Funktionsfähigkeit sicherzustellen.

Unser Risikomanagementsystem umfasst auch ausgelagerte Prozesse/Funktionen, da Risiken auch hieraus resultieren können. Für neue Ausgliederungen und die Überwachung bestehender Ausgliederungen wurde ein strukturierter Ausgliederungsprozess etabliert.

Die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems wird fortlaufend durch die Risikomanagementfunktion überwacht.

Das Risikomanagementsystem der SIGNAL IDUNA Gruppe ist zudem Prüfungsgegenstand der Internen Revision.

Zur Sicherstellung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation von Aufsichtsräten, Vorständen sowie verantwortlichen Personen und Mitarbeitenden von Schlüsselfunktionen wurden auch in 2022 Schulungen durchgeführt.

Die Risikosteuerung liegt dezentral in der Verantwortung der Fachbereiche. Durch die Trennung des Eingehens von Risikopositionen und der Risikoüberwachung wird organisatorisch sichergestellt, dass keine Interessenkonflikte entstehen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Risikoüberwachung, die Förderung der Umsetzung des Risikomanagementsystems sowie die operative Durchführung des Risikomanagements erfolgen durch die Risikomanagementfunktion. Dazu gehören insbesondere:

- die Unterstützung des Vorstandes und anderer Funktionen bei der effektiven Handhabung des Risikomanagementsystems,
- die Überwachung des Risikomanagementsystems,
- die Identifikation, Bewertung und Analyse von Risiken, die Überwachung der Maßnahmen zur Risikobegrenzung und die Koordination der Durchführung und Dokumentation der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung und
- die Berichterstattung mindestens über wesentliche Risikoexponierungen und Beratung des Vorstands in Fragen des Risikomanagements.

Die Risikomanagementfunktion setzt sich aus der Funktionsstelle Zentrales Risikomanagement (zentrale Risikomanagementfunktion) sowie dezentralen Risikomanagementfunktionen in einzelnen Vorstandsressorts zusammen. Bei der zentralen Risikomanagementfunktion liegt die Verantwortung insbesondere für die abschließende Sicherstellung der Unabhängigkeit der Risikomanagementfunktion von der Risikosteuerung sowie die übergreifende Koordination des Risikomanagementprozesses.

Außerdem erfolgen in der zentralen Risikomanagementfunktion die Koordination, die Analyse und die Validierung der Berechnung sowie die Berichterstattung zur unternehmenseigenen Risikobeurteilung.

Materielle Risiken und Chancen des Unternehmens

Die Risiken der SIGNAL IDUNA Pensionskasse entstammen im Wesentlichen aus dem betriebenen Erstversicherungsgeschäft und dem damit verbundenen Kapitalanlagegeschäft.

Versicherungstechnische Risiken

Für die SIGNAL IDUNA Pensionskasse sind insbesondere folgende versicherungstechnische Risiken von zentraler Bedeutung, die nach Materialität absteigend geordnet sind:

- Langlebighkeitsrisiko
- Stornorisiko
- Kostenrisiko

Einen besonderen Stellenwert nimmt das **Langlebighkeitsrisiko** ein. Es besteht in dem Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der Sterblichkeitsraten ergibt, wenn der Rückgang der Sterblichkeitsrate zu einem Anstieg des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten führt. Das Niedrigzinsumfeld verstärkt in der Tendenz die Auswirkungen des Langlebighkeitsrisikos.

Das **Stornorisiko** bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Storno-, Unterbrechungs- und Verlängerungsraten von Versicherungspolice ergibt.

Neben dem Langlebighkeits- und Stornorisiko spielt das **Kostenrisiko** eine wesentliche Rolle. Dies wird definiert als Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Werts der Versicherungsverbindlichkeiten, das sich aus Veränderungen in der Höhe, im Trend oder in der Volatilität der

beim Abschluss, bei der Verwaltung und bei der Schadenregulierung von Versicherungsverträgen angefallenen Kosten ergibt.

Den fest vereinbarten Versicherungsbeiträgen stehen langfristige Leistungszusagen seitens des Unternehmens gegenüber. Die Höhe der für die Leistungszusagen benötigten Rückstellungen hängt vom Verlauf der genannten biometrischen Risiken, von der Zinsentwicklung und von den Kostannahmen ab. Im Rahmen der internen Rechnungslegung werden den kalkulierten Mitteln die tatsächlichen Aufwendungen durch die verantwortliche Aktuarin gegenübergestellt. Diese Überprüfung wird im Rahmen eines jährlichen Aktuarberichts dem Vorstand und der Aufsicht erläutert.

Sollte der tatsächliche Verlauf der den Leistungszusagen zugrundeliegenden Annahmen von der Kalkulation nachteilig abweichen, so kann sich daraus die Notwendigkeit zur Bildung einer entsprechenden Rückstellung ergeben, die das Geschäftsjahresergebnis belastet. Bei einer positiven Abweichung ergibt sich daraus die Chance eines guten Risikoergebnisses sowie einer Überschussbeteiligung für die Kundinnen und Kunden.

Für Prämien und Rückstellungen werden aus heutiger Sicht ausreichend sichere Sterbe- und Invaliditätstafeln verwendet, für das Neugeschäft zum Beispiel die von der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. (DAV) veröffentlichten Sterbetafeln.

Die DAV führt regelmäßig Untersuchungen hinsichtlich der künftigen Lebenserwartung der Versicherten durch. Als Ergebnis wurden zur Bewertung der Rentenversicherungsbestände Empfehlungen herausgegeben, die dem Trend des Anstiegs der Lebenserwartung Rechnung tragen. Aufgrund dieser Erkenntnisse wurden die Bestände in der Rentenversicherung bewertet, was teilweise zu einer Stärkung der Deckungsrückstellung geführt hat. Dabei wurden mit angemessenen Sicherheitsabschlägen versehene Stornowahrscheinlichkeiten angesetzt.

Die bei der Berechnung der Deckungsrückstellung eingesetzten unterschiedlichen Ausscheideordnungen werden für wesentliche Anteile des Bestandes im Anhang aufgeführt.

Bei der Kalkulation von Neugeschäftsbeiträgen werden die Kalkulationsannahmen bzw. Ausscheideordnungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Beim Zugang bestehen unter anderem durch die Gestaltung der Annahmepolitik und des Produktdesigns umfangreiche Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich der Qualität und des Volumens, was sich wiederum positiv auf die Bestandszusammensetzung auswirkt.

Marktrisiken

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe bzw. in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente ergibt. Es umfasst im Wesentlichen das Verlustrisiko aufgrund von nachteiligen Änderungen von Aktienkursen, Zinsen, Währungskursen, Credit Spreads sowie von Zeitwerten bei Beteiligungen und Immobilien. Zusätzlich zählt die Marktrisikokonzentration zur Gruppe der Marktrisiken. Das Marktrisiko wurde in 2022 maßgeblich durch die vorgenannte Entwicklung der Kapitalmärkte (insbesondere Inflation, Zinsanstieg und weitere Auswirkungen des Ukraine-Krieges) geprägt.

Zu den für die SIGNAL IDUNA Pensionskasse wesentlichen Marktrisiken gehören insbesondere:

- Spreadrisiko
- Zinsrisiko
- Aktienrisiko
- Marktrisikokonzentration
- Währungsrisiko

Das **Spreadrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität der Credit Spreads über der risikofreien Zinskurve. Im Rahmen des Spreadrisikos werden die Auswirkungen der Änderungen von Credit Spreads gegenüber dem risikofreien Zins auf den Marktwert von Kapitalanlagen unter Kreditrisikoaspekten analysiert. Die Veränderung der Credit Spreads resultiert aus Bonitätsänderungen der Schuldner sowie Veränderungen der Liquidität und somit der Handelbarkeit der Kapitalanlage. Das Risiko besteht im Werteverfall eines Kredits bzw. in der Möglichkeit, dass sich

Verluste in Form von Kreditausfällen oder Ertragsausfällen ergeben.

Das Spreadrisiko wird im Rahmen der regelmäßigen Bewertung der Zinsträger beobachtet und bewertet.

Im Rahmen des implementierten Kreditprozesses erfolgt eine regelmäßige Überwachung der Kreditengagements. Das Emittentenuniversum basiert auf einem internen Scoring-Prozess und definierten Limiten je Emittenten. Neue Kreditsegmente und nicht alltägliche Anlagen durchlaufen einen standardisierten Prüfungsprozess.

Die Anlage erfolgt auf Basis des vom Vorstand verabschiedeten internen Anlagekatalogs und unter Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Risikotragfähigkeit.

Den Schwerpunkt der Neuanlage in Zinsträger im Direktbestand bildeten Anlagen bei Kreditinstituten guter Bonität. Daneben wurden ausgewählte Staatsanleihen erworben.

Ergänzend erfolgte im Bankensegment die Anlage selektiv in Form von strukturierten Finanzprodukten.

Zwecks Diversifizierung der Geldmarktstrategie wurden weiterhin kurzlaufende Unternehmensanleihen (Commercial Paper) mit einer Laufzeit von max. einem Monat erworben.

Die im Folgenden genannten Quoten wurden auf Basis von Marktwerten ermittelt.

Das Bankenexposure bildet mit 65,6 % der Kapitalanlagen weiterhin den Schwerpunkt im Portfolio. Hiervon sind 21,1 % Pfandbriefe, 66,4 % erstrangige Anlagen und 8,0 % Nachrangtitel. Die übrigen 4,5 % des Bankenexposures sind Aktien, Festgelder und andere Anlagen.

Das Unternehmen ist mit 9,3 % in Staatsanleihen exklusive Bund und Länder investiert. Zu den Top-Emittenten gehören Spanien mit 3,5 %, USA mit 1,5 % und die Europäische Union mit 1,2 %.

Der Anteil der Anlagen bei Unternehmen außerhalb des Bankensektors beträgt 14,8 %, davon sind 75,4 % Zinsträger und 24,6 % Aktien.

Die SIGNAL IDUNA Pensionskasse investiert in diesem Zusammenhang zunehmend auch in ausgewählte Anlagen im Segment „Infrastruktur“. Der Anteil dieser Investments am gesamten Kapitalanlagebestand beträgt 2,2 %.

Der Erhalt einer guten Kreditqualität im Bestand steht weiterhin im Fokus der Neuanlage. Dem folgend ist das Durchschnittsrating im Bestand der Zinsträger im Jahresverlauf konstant geblieben und beträgt zum 31. Dezember 2022 weiterhin A.

Der Bestand weist folgende Ratingstruktur auf:

	RATINGKLASSE	ANTEIL
Investment Grade	AAA	16,1 %
	AA	12,8 %
	A	47,2 %
	BBB	19,4 %
Non Investment Grade	BB - B	1,7 %
	CCC - D	0,0 %
ohne Rating		2,9 %

Chancen ergeben sich aus einer sich verbessernden durchschnittlichen Kreditwürdigkeit im Emittentenuniversum sowie aus steigenden Zinsen, die auch für hoch geratete Anlagen wieder zu höheren Renditen führen.

Beim **Zinsrisiko** handelt es sich um das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der risikofreien Zinsstrukturkurve oder in Bezug auf die Volatilität der Zinssätze. Das Zinsrisiko besteht für alle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumente, deren Marktwert auf eine Änderung der Zinskurve reagiert.

Neben Marktwertverlusten durch einen Zinsanstieg ergibt sich das Risiko auch daraus, dass bei der Neuanlage in Niedrigzinsphasen Zinserträge ggf. nicht mehr ausreichen, um passivseitige Anforderungen zu erfüllen. Bilanzielle Risiken wurden durch die Neuregelungen zur Zinszusatzreserve reduziert.

Der garantierte Zins für die Neugeschäftsverträge des Geschäftsjahres 2022 beträgt 0,25 %. Da sich im Bestand auch Verträge mit höheren Garantiezinsen befinden, ist der mindestens zu erwirtschaftende Zins größer als 0,25 %. Für Verträge mit einem Garantiezins von 1,75 %, 2,25 %, 2,75 % und 3,25 % besteht aufgrund der derzeitigen Zinssituation zum 31. Dezember 2022 eine Stärkung der Deckungsrückstellung in Höhe von 330,3 Mio. EUR. Dadurch reduziert sich das Zinserfordernis für diese Verträge auf 1,57 %.

Für die Überwachung der Marktrisiken von Zinsträgern werden Sensitivitätsanalysen und Stresstests eingesetzt, welche die Wertveränderung des Portfolios in Abhängigkeit zu Marktschwankungen aufzeigen.

Die **Marktrisikokonzentration** beschreibt zusätzliche Risiken, die entweder durch eine nicht ausreichende Diversifikation des Anlageportfolios oder durch eine hohe Exponierung gegenüber dem Ausfallrisiko eines einzelnen Wertpapieremittenten oder einer Gruppe verbundener Emittenten bedingt sind.

Die Marktrisikokonzentration in der Kapitalanlage wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses laufend überwacht. In diesem Zusammenhang ist beispielhaft die Schuldnerstruktur im Kreditbereich zu nennen. So beträgt die Gewichtung der zehn größten Emittenten (Emittenten aus demselben Konzern zusammengefasst) im Bestand 33,4 % des gesamten Kapitalanlagenbestandes des Unternehmens.

Das **Aktienrisiko** bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Marktpreise von Aktien.

Für die Überwachung der Marktrisiken von Aktien werden Sensitivitätsanalysen und Stresstests eingesetzt, welche die Wertveränderung des Portfolios in Abhängigkeit zu Marktschwankungen aufzeigen.

Chancen ergeben sich hierbei insbesondere aus einer die Prognose übersteigenden positiven Entwicklung der Aktienmärkte.

Die Aktienquote zu Marktwerten beträgt zum 31. Dezember 2022 unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 0,6 %.

Zu den Marktrisiken gehört abschließend das **Währungsrisiko**. Es bezeichnet das Risiko von Verlusten aus der Sensitivität der Werte von Vermögen, Verbindlichkeiten und Finanzinstrumenten in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder bei der Volatilität der Wechselkurse. Währungsrisiken ergeben sich z. B. aus Aufwertungen der Inlandswährung bzw. Abwertung der Auslandswährung im Hinblick auf Anlagen, die in Auslandswährungen gehalten werden. Eine Realisierung des Risikos ergibt sich in diesem Fall unter anderem, falls die entsprechende Kapitalanlage veräußert wird oder werden muss oder im Rahmen der Bilanzierung durch Abschreibung von Währungsverlusten. Das Währungsrisiko wird anhand des Fremdwährungsexposures nach Absicherung gemessen.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Fremdwährungsexposure unter Berücksichtigung von Absicherungsgeschäften 1,7 % zu Marktwerten.

Chancen ergeben sich aus nicht erwarteten Währungsaufwertungen.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko trägt möglichen Verlusten Rechnung, die sich aus einem unerwarteten Ausfall oder der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien und Schuldnern von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften ergeben.

Bei der Bewertung des Ausfallrisikos werden die risikomindernden Verträge wie Rückversicherungsvereinbarungen, Verbriefungen und Derivate sowie Forderungen gegenüber Vermittlern und alle sonstigen Kreditrisiken, die im Spreadrisiko nicht abgedeckt sind, berücksichtigt.

Es bestehen Forderungen gegen Versicherungsnehmer und Rückversicherer.

Gegen Versicherungsnehmer liegen die Beitragsforderungen zum 31. Dezember 2022 bei 8,3 Mio. EUR. Der Anteil der

ausstehenden Forderungen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 1,8 Mio. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Geschäftsjahre beträgt (bezogen auf die gebuchten Brutto-Beiträge) 0,02 %.

Im Rahmen eines existierenden Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig diesen Ausfallrisiken entgegengewirkt.

Für die Forderungen gegen Versicherungsnehmer werden Wertberichtigungen in angemessener Höhe auf Basis der Erfahrungswerte aus den Vorjahren vorgenommen und uneinbringliche Forderungen abgeschrieben.

Die Auswahl der Rückversicherer orientiert sich an Qualitätskriterien hinsichtlich der Finanzstärke, der fachlichen Qualität, den Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowie der geschäftlichen Ausrichtung des Unternehmens. Die Ratingeinstufungen der Rückversicherer sind ein weiteres wichtiges Indiz für deren Solidität.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen aus Rückversicherung liegen vollständig bei einem Rückversicherungsunternehmen mit hoher Ratingklasse; zudem sind diese Rückstellungen vollständig durch geeignete Sicherungsinstrumente (Bar- und Wertpapierdepots) geschützt.

Die Abrechnungsforderungen gegen Rückversicherer zum 31. Dezember 2022 betragen 1,5 Mio. EUR.

Operationale Risiken

Operationale Risiken betreffen die Qualität und Effizienz der Organisation, der funktionalen Abläufe, des Personals, der Technik und der Kontrolle und beschreiben das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden oder Systemen oder durch externe Ereignisse ergibt. Außerdem ist das Rechtsrisiko ein Bestandteil des operationalen Risikos. Zu den für die SIGNAL IDUNA Pensionskasse wesentlichen operationalen Risiken gehören insbesondere:

- IT-Risiko
- Compliance-Risiko

- Prozessrisiko
- Mitarbeiter-Risiko

Zur weiteren Verbesserung einer nachvollziehbaren, effizienten und wirksamen Steuerung von im Geschäftsbetrieb existierenden operationalen Risiken wird das Interne Kontrollsystem stetig weiterentwickelt.

Da in der SIGNAL IDUNA Gruppe alle wesentlichen Geschäftsprozesse und Aufgaben durch Informationstechnik (IT) unterstützt werden, liegt hier ein besonderer Schwerpunkt in der Betrachtung der operationalen Risiken.

IT-Risiken umfassen dabei alle IT-bezogenen Risiken, die aus dem Eigentum, dem Betrieb, der Nutzung sowie bei Änderungen von Informationstechnologie entstehen.

Einem möglichen Ausfall der IT-Systeme wird mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen entgegengewirkt. Zentrale Elemente sind beispielsweise der Betrieb eines Sekundär-Rechenzentrums, die Durchführung umfangreicher Datensicherungen und -spiegelungen, maschinelle Überwachung der Systeme auf allen Ebenen, Bereitschaftsregelungen sowie Wartungsverträge mit den verschiedenen Anbietern von Hard- und Software.

Zum Schutz der Daten vor unberechtigtem Zugriff und Manipulation sind angemessene technische und organisatorische Vorkehrungen getroffen worden – z. B. durch die Installation von Firewall-Systemen (Trennung vom öffentlichen Netz), Virenschaltern, Verschlüsselungen, abgesicherten Verbindungen (z. B. zu den Organisations- oder Gebietsdirektionen und den außerbetrieblichen Arbeitsplätzen) und die Nutzung von Authentifizierungssystemen.

Die Eignung der beschriebenen Vorkehrungen wird regelmäßig, z. B. im Rahmen von Notfallübungen oder Penetrationstests, überprüft und bewertet.

Die IT wirkt den im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung entstandenen neuen digitalen Bedrohungen, insbesondere Cyber-Risiken, hinreichend entgegen. Die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten und Informationen wird bei der Verarbeitung derselben gewährleistet. Die

SIGNAL IDUNA Gruppe stellt eine hinreichende Informationssicherheit aller IT-Infrastrukturen und -Anwendungen sicher.

Um die Sicherheit aller vorhandenen Informationen zu managen, orientiert sich die Informationssicherheit der SIGNAL IDUNA Gruppe an international anerkannten Standards zur Informationssicherheit (ISO 27001/ISO 27002). Es existiert eine Informationssicherheitspolitik, die durch die Informationssicherheitsleitlinie und weitere Richtlinien zum Information Security Management System (ISMS) ergänzt wird. Informationssicherheitsrisiken werden im Rahmen des ISMS kontinuierlich auf unterschiedlichen Wegen identifiziert (z. B. Allgemeine Risikoanalyse, Audits). Die Informationssicherheit ist neben der Überwachung des Einhaltens von Informationssicherheitsvorgaben auch für die Behandlung von Informationssicherheitsvorfällen verantwortlich. Darüber hinaus werden von ihr Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen (Awareness) durchgeführt.

Im Zuge der Corona-Pandemie und der damit verbundenen erhöhten Quote der Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe, die von Zuhause aus arbeiten, wurde die technische IT-Infrastruktur bzgl. des mobilen Arbeitens weiter gestärkt. Zusätzlich wurden weitere angemessene Maßnahmen eingeleitet, um das IT-Sicherheitsniveau insgesamt weiter zu erhöhen.

Nicht zuletzt aufgrund des andauernden Ukraine-Krieges wurden seitens der SIGNAL IDUNA Gruppe zusätzliche, präventive Schutzmaßnahmen zur Gefahrenabwehr auf die IT-Sicherheitslage implementiert. Hinsichtlich der Risikoeinschätzung und Maßnahmen orientiert sich die SIGNAL IDUNA Gruppe an den Empfehlungen des BSI.

Es ist die grundsätzliche Zielrichtung der IT, die Komplexität der Infrastruktur und Anwendungslandschaft weiter zu reduzieren, neue Technologien bereitzustellen und die IT-Organisation in Richtung agiler Organisationsstrukturen weiterzuentwickeln. Im Rahmen der VISION2023 soll zudem durch die Umsetzung vollständig digitalisierter Prozesse und die gezielte Bereitstellung von kundenzentrierten Lösungen eine weitere Steigerung der Kundenorientierung ermöglicht werden.

Ende 2022 ist die SIGNAL IDUNA Gruppe zusammen mit Google Cloud eine strategische Partnerschaft eingegangen. Ziel der Partnerschaft ist es, die Entwicklung von cloudbasierten, kundenzentrierten Versicherungsprodukten und -dienstleistungen bei der SIGNAL IDUNA Gruppe zu beschleunigen und Kunden maßgeschneiderte Lösungen und Dienstleistungen anzubieten. Aus der Partnerschaft werden sich in den kommenden Jahren Chancen für die SIGNAL IDUNA Gruppe ergeben. Die hiermit verbundenen Änderungen auf IT- und weitere Risiken werden im Risikomanagementprozess berücksichtigt.

Das **Compliance-Risiko** ist definiert als Auswirkungen aus dem Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen, regulatorische Standards oder wesentliche vom Unternehmen selbst gesetzte ethische Normen und interne Anforderungen. Diese Auswirkungen umfassen finanzielle Schäden, Sanktionen der Aufsichts- und Ermittlungsbehörden, Reputationsschäden und Haftungstatbestände der Organmitglieder. Die Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie zu deren Beachtung gesetzter interner Vorgaben und Standards wird durch die Umsetzung umfassender präventiver Maßnahmen (z. B. Rechtsmonitoring, regelmäßige Überwachungshandlungen und Compliance-Risikoanalysen) unterstützt. Grundlage des rechtskonformen Verhaltens aller Mitarbeitenden sind der Compliance-Kodex der SIGNAL IDUNA Gruppe, Compliance-Schulungen sowie umfassende interne Richtlinien und Anweisungen.

Zur Reduzierung (bzw. Vermeidung) von Compliance- und Rechtsrisiken wird eine regelmäßige Beobachtung des Rechtsraumes durchgeführt. Relevante Rechtsänderungen und die aktuelle Rechtsprechung werden über ein eigenes Informationssystem an die für die Geschäftsprozesse verantwortlichen Mitarbeitenden weitergegeben. Festgestellten Rechtsänderungen kann so zeitnah entsprochen werden und Verstößen gegen die aktuelle Rechtslage wird vorgebeugt.

Das **Prozessrisiko** bezeichnet Risiken, die aufgrund fehlgeschlagener Prozesse direkt oder indirekt zu Verlusten führen, vor allem im Falle von Prozessen mit Kontakt zu Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnerinnen und -partnern.

Prozesse unterliegen dem Risiko, dass sie aufgrund von Fehlbearbeitungen ganz oder teilweise fehlschlagen.

Im Rahmen des Transformationsprogramms VISION2023 entwickeln wir unsere Prozesse kontinuierlich weiter. Durch prozessinhärente Kontrollen und die regelmäßige Überprüfung der Prozessgestaltung wird Risiken aus der Veränderung von Prozessen entgegengewirkt.

Den Risiken aus Fehlbearbeitungen wird mit verbindlichen, zum Teil maschinellen Prüfverfahren begegnet.

Für die wesentlichen Prozesse der SIGNAL IDUNA Gruppe werden Prozessdokumentationen erstellt, die jeweiligen prozessrelevanten, operationalen Risiken identifiziert und ein entsprechender risikomindernder/-vermeidender Kontrollrahmen durch den prozessverantwortlichen Bereich/Tribe aufgesetzt. Geschäftskritische Prozesse werden zudem im Business Continuity Management (BCM) identifiziert und dokumentiert. Kontrollen können vor- oder nachgelagert zum Prozess greifen, präventiver oder detektiver Art sein, sowie automatisiert, teilautomatisiert oder manuell ablaufen. Unter risikomindernden/-vermeidenden Maßnahmen werden Schulungs-, Kommunikations- und sonstige Maßnahmen (z. B. organisatorische Maßnahmen) verstanden, welche reduzierenden/vermeidenden Einfluss auf die prozessrelevanten Risiken haben.

Um langfristig ihre Ziele erreichen zu können, ist die SIGNAL IDUNA Gruppe auf ihre **Mitarbeitenden** und deren individuellen Stärken angewiesen.

Die SIGNAL IDUNA Gruppe unterstützt die systematische und an der Unternehmensstrategie ausgerichtete Entwicklung der Fähigkeiten und des Wissens ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte durch ein professionelles Kompetenzmanagement, durch ein ansprechendes und umfangreiches Lernangebot sowie durch Einführung einer Nachfolgeplanung, die hilft dem Verlust relevanten Wissens entgegenzuwirken. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden verschiedene Angebote ermöglicht, um die Gesundheit und die Leistung ihrer Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern. Hierdurch wird dem operationalen Risiko entgegengewirkt.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehören insbesondere das Neugeschäftsrisiko und das Reputationsrisiko.

Das **Neugeschäftsrisiko** umfasst das Risiko, dass gesetzte Ziele für das Neugeschäft nicht erreicht werden und dieser Umstand negativ auf die Bestandsentwicklung des Unternehmens wirkt. Auf dieses Risiko zahlt in 2022 auch die durch ungewöhnlich hohe Inflation bedingte und im letzten Quartal bereits spürbare Kaufzurückhaltung der Kundinnen und Kunden ein. Entgegengewirkt wird dem Neugeschäftsrisiko u. a. durch die Einführung von neuen Produktlösungen.

Die Ausgangsposition für weiteres Wachstum im Zukunftssegment der bAV wird kontinuierlich ausgebaut. Auch mit der Einführung der neuen SI Betriebsrente+ als fondgebundenes Produkt sieht sich die SIGNAL IDUNA Pensionskasse im Bereich der Geringverdienerförderung nach § 100 EStG gut aufgestellt, um sich im Zukunftssegment der bAV neu und stärker als kompetenter und erfahrener Lösungsanbieter für kleine und mittlere Unternehmen zu positionieren.

Dadurch ist die SIGNAL IDUNA Pensionskasse bestmöglich auf eine erfolgreiche Marktdurchdringung vorbereitet. Zusätzlich schaffen zeitgemäße digitale Lösungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine höhere Kundenzufriedenheit.

Beim **Reputationsrisiko** handelt es sich um das Risiko einer möglichen Beschädigung des guten Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, Eigentümerinnen und Eigentümern/Aktionärinnen und Aktionären, Behörden). Das Reputationsrisiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. So kann sich ein Reputationschaden unter anderem auf das Neugeschäft und die Stornoquoten und damit auf die Bestandsentwicklung auswirken.

Zur Gruppe der sonstigen Risiken gehört auch das **Liquiditätsrisiko**. Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften nicht in der Lage sind, Anlagen und andere Vermögenswerte

zu realisieren, um ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen. Diese Gefahr wird durch den Einsatz von Finanzplanungsinstrumenten begrenzt, welche zur Abstimmung des Kapitalanlagebestandes, der laufenden Zahlungsströme und der versicherungstechnischen Verpflichtungen eingesetzt werden. Das Liquiditätsrisiko gewinnt vor dem Hintergrund der Reservesituation und der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage an Bedeutung, wenngleich unsere Liquiditätskennzahlen kein materielles Risiko für das Unternehmen erkennen lassen.

Abschließend werden bei den sonstigen Risiken auch **externe Risikoereignisse** betrachtet, die außerhalb der SIGNAL IDUNA Gruppe stattfinden bzw. deren Realisation nicht von der SIGNAL IDUNA Gruppe beeinflusst werden kann, deren Realisation aber Auswirkungen auf die SIGNAL IDUNA Gruppe hat, wie beispielsweise die Eskalation geopolitischer Konflikte. Maßnahmen, die sich auf externe Risikoereignisse beziehen, zielen nicht auf die Verhinderung des Eintritts des Risikoereignisses ab, sondern auf die Steuerung der Auswirkung.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation haben können. Risiken im Bereich Umwelt schließen klimabezogene Risiken in Form von physischen Risiken und Transitionsrisiken ein.

Physische Risiken resultieren unmittelbar aus dem Klimawandel, z. B. durch eine zunehmende Intensität oder Häufigkeit von Extremwetterereignissen. Transitionsrisiken entstehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft, z. B. der Verzicht auf Energieerzeugung aus fossilen Rohstoffen und Orientierung an erneuerbaren Energien, d. h. eine Veränderung der Zusammensetzung der globalen Stromerzeugung.

In Übereinstimmung mit dem „Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“ der BaFin wird in der SIGNAL IDUNA

Gruppe für Nachhaltigkeitsrisiken keine separate Risikokategorie abgegrenzt, vielmehr sind diese Risiken in die bestehenden Prozesse als eine spezielle Ausprägung der bestehenden Risikokategorien integriert. Im Berichtsjahr erfolgte eine weiter systematisierte Auseinandersetzung und Integration von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen der Risikoinventur.

Als zentrales Instrument zur Analyse von Klimarisiken wurde im Berichtsjahr eine Szenario-Analyse auf Basis eines qualitativen Scoring-Verfahrens eingesetzt. Ziel ist es, mögliche zukünftige Risiken und Chancen zu identifizieren, die infolge des Klimawandels entstehen und finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben können.

Zusammenfassende Darstellung

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen nach Solvency I wurden im gesamten Geschäftsjahr erfüllt.

Wenngleich die Erholung des Zinsniveaus in 2022 für unser Unternehmen mittelfristig zu verbesserten Geschäftsaussichten führt, so stellen die Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen Lage weiterhin Herausforderungen dar, denen mit vielfältigen Maßnahmen entgegengewirkt wird. So kann der aus 2022 resultierende Jahresfehlbetrag durch die Entnahme aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen werden.

Zum heutigen Zeitpunkt haben wir keine Erkenntnisse, dass es nicht gelingt, diesen Herausforderungen gerecht zu werden.

So besteht bei der SIGNAL IDUNA Pensionskasse eine Rückversicherungslösung, welche die Finanzierung der Zinszusatzreserve (ZZR) vollständig abdeckt, die durch die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft bis maximal 300,0 Mio. EUR zu besichern ist.

Zur Einhaltung der gesetzlichen Kapitalanforderungen hat die SIGNAL IDUNA Pensionskasse in 2020 ein nachrangiges Darlehen in Höhe von 12,0 Mio. EUR bei der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G. (SIGNAL IDUNA Kranken) erhalten. Des Weiteren besteht für unser Unternehmen die Zusage von der SIGNAL IDUNA Kranken zur Gewährung eines

weiteren nachrangigen Darlehens von maximal 4,0 Mio. EUR. Eine Inanspruchnahme ist nur für den Fall vorgesehen, dass die Einhaltung unserer Solvabilitätsanforderungen nicht durch die bereits beschlossenen und teilweise eingeleiteten Maßnahmen sichergestellt werden kann.

Zusammenfassend ist für unser Unternehmen festzustellen, dass derzeit keine den Bestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar sind.

Prognosebericht

Auf die Versicherungswirtschaft wirken durch das gesamtwirtschaftliche Umfeld unterschiedliche Impulse ein.

Zurzeit ist die weltweite Unsicherheit über die Entwicklung der Inflation noch groß. Für 2023 wurden die Prognosen der Weltkonjunktur stark nach unten revidiert (gemäß OECD 0,3 %, vorher 1,6 %). Da Europa aufgrund der Abhängigkeit von Gaslieferungen besonders von der Energiekrise betroffen ist, stieg die Inflationsrate in 2022 kräftig an. Hierauf reagierte die Europäische Zentralbank (EZB) und erhöhte im Jahr 2022 das Leitzinsniveau in vier Zinsschritten auf 2,5 %. Im Jahr 2023 erfolgten bisher zwei weitere Zinsschritte auf 3,5 %. Es dürften weitere Schritte folgen, bevor die EZB ihr langfristiges Inflationsziel, mit einer Inflationsrate von nahe 2,0 % erreicht hat.

Weiterhin sorgt der Krieg in der Ukraine für wirtschaftliche Unsicherheiten. Die Regierungen der westlichen Länder treten entschlossen gegenüber Russland auf und haben weitreichende Sanktionen verhängt. Der Krieg hat für die deutschen Versicherer grundsätzlich nur geringe direkte wirtschaftliche Auswirkungen, da sie kaum in der Ukraine und in Russland engagiert sind. Es bleibt die gesamtwirtschaftliche, indirekte Wirkung auf die deutschen Versicherungsunternehmen, insbesondere aufgrund der Einschränkungen bei der Energieversorgung und massiv erhöhter geopolitischer Unsicherheiten.

Für das Jahr 2023 wird für Deutschland mit einer schwach steigenden wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung dürfte jedoch dynamisch sein. Ein Rückgang der Wirtschaftsaktivität hat bereits

im 4. Quartal 2022 begonnen und wird die erste Jahreshälfte 2023 prägen. Ab Sommer dürfte eine wirtschaftliche Erholung folgen. Die Inflationserwartungen der Verbraucher haben sich dieser Dynamik angepasst. Das negative Konsumklima macht sich auch bei den Einzelhändlern bemerkbar. Somit könnten die realen privaten Konsumausgaben 2023 sogar um 1,0 % zurückgehen. Eine Ursache hierfür sind die nominalen Lohn- und Gehaltsanpassungen, die geringer als die Inflationsrate ausfallen und somit zu deutlichen Rückgängen bei den Reallöhnen führen. Das Lohnwachstum wird demnach erst in der zweiten Jahreshälfte 2023 wieder preisbereinigt ansteigen. Unterdessen wird die Sparquote der privaten Haushalte weiter zurückgehen, und zwar im Durchschnitt auf 9,5 %. Es ist anzunehmen, dass sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt verändern wird. Die Zahl der Arbeitslosen betrug 2022 durchschnittlich 5,3 %. Im Jahr 2023 wird sich die Quote voraussichtlich etwas verschlechtern, denn es ist zu erkennen, dass bereits jetzt die Unternehmen weniger neues Personal einstellen als sie entlassen oder in den Ruhestand verabschieden. Zudem steht Deutschland langfristig vor massiven strukturellen Herausforderungen, da eine Verschärfung des Fachkräftemangels kaum noch abwendbar scheint. Auch die Lage an den Aktienmärkten bleibt aufgrund von erwarteten weiteren Zinserhöhungen und Rezessionsängsten vorerst schwierig. Ab Mitte des Jahres 2023 wird die deutsche Wirtschaft voraussichtlich wieder schwach wachsen.

Aus diesen Prognosen ergibt sich für die Versicherungswirtschaft, dass die Beitragseinnahmen in den Hauptsparten um rund 3,0 % steigen könnten.

Der Megatrend Digitalisierung, der das Leben auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Ebene nachhaltig verändert, wird uns auch 2023 beschäftigen und die deutschen Versicherer damit weiter vor große Herausforderungen stellen. Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Digitalisierung große Fortschritte gemacht. Die strategische Partnerschaft der SIGNAL IDUNA Gruppe mit Google Cloud wird mehrere strategische Projekte umfassen, darunter den Umstieg in die Cloud. Hier nutzt das Unternehmen die Vorteile einer modernen Cloud-Umgebung. Dies wird die Transformation der SIGNAL IDUNA Gruppe in ein datengetriebenes Unterneh-

men beschleunigen. Auch nachhaltige Geschäftsmodelle haben deutlich an Bedeutung gewonnen. Sie sind mittlerweile eine wichtige Basis, um eine langfristig positive wirtschaftliche Geschäftsentwicklung sicherzustellen. Neben den politischen und aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Nachhaltigkeitszielen ist den Kundinnen und Kunden eine nachhaltige Positionierung der Unternehmen sowie ein nachhaltiges Produktangebot zunehmend wichtiger. Auch die SIGNAL IDUNA Gruppe richtet ihr unternehmerisches Handeln an den Grundprinzipien einer ökonomischen sowie ökologisch und sozial verträglichen Wirtschaftsweise aus. Sie verfolgt dabei einen ganzheitlichen, integrativen Ansatz von Nachhaltigkeit.

Der Vorsorge- und Absicherungsbedarf in der Bevölkerung wird weiter zunehmen. Aufgabe der Versicherungsbranche ist es, gemeinsam mit der Politik in diesem Umfeld die Wichtigkeit der eigenverantwortlichen Vorsorge deutlich zu machen.

Die SIGNAL IDUNA Pensionskasse bietet ihren Kunden auch 2023 eine umfassende Produktpalette für die betriebliche Altersversorgung an, die eine bedarfsorientierte Produktpflege erhält.

Das Belegschaftsgeschäft ist einer der Wachstumsmärkte der betrieblichen Altersversorgung. Hierbei sorgen vor allem Großkunden- und Branchenlösungen für skalierbares Wachstum. Hierfür entwickeln wir ganzheitliche Lösungen in einer neu gegründeten Organisationseinheit.

Bezogen auf die Umsetzung des Gesetzes zur Digitalen Rentenübersicht wird die SIGNAL IDUNA Pensionskasse die benötigten Daten zuliefern, damit die vom Gesetzgeber erwünschte Transparenz erzeugt werden kann.

Gesamtaussage zur künftigen Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die SIGNAL IDUNA Pensionskasse mit leicht verminderten Beitragseinnahmen, einem Neugeschäft leicht unterhalb des Vorjahres sowie einer rückläufigen Bestandsentwicklung.

Darüber hinaus rechnet die SIGNAL IDUNA Pensionskasse für 2023 mit einer Stabilisierung des Zinsniveaus und plant

erneut mit einer Entnahme aus der Zinszusatzreserve, die aber deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus liegt. Gemäß der Planung geht die SIGNAL IDUNA Pensionskasse von einem Anstieg des gesamten Kapitalanlageergebnisses aus, der vor allem aus einem starken Rückgang der außerordentlichen Abschreibungen resultiert.

Für 2023 plant die SIGNAL IDUNA Pensionskasse den Rohüberschuss nach Steuern fast ausschließlich an die Kundinnen und Kunden in Form der Zuführung zur RfB weiterzugeben und strebt einen leicht positiven Jahresüberschuss an.

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen

(ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2022

	ANWÄRTER		INVALIDEN- UND ALTERSRENTNER		SUMME DER JAHRESRENTEN EUR
	MÄNNER ANZAHL	FRAUEN ANZAHL	MÄNNER ANZAHL	FRAUEN ANZAHL	
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	105.265	140.926	3.578	5.012	6.338.269
II. Zugang während des Geschäftsjahres					
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	3.527	4.871	519	740	1.098.422
2. sonstiger Zugang	6	0	0	0	247
3. gesamter Zugang	3.533	4.871	519	740	1.098.669
III. Abgang während des Geschäftsjahres					
1. Tod	276	202	70	63	92.123
2. Beginn der Altersrente	498	738	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsun- fähigkeit (Invalidität)	21	2	0	0	0
4. Reaktivierung, Wieder- heirat, Ablauf	0	0	6	0	36.117
5. Ausscheiden unter Zahlung Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	2.331	4.235	138	408	87.983
6. Ausscheiden ohne Zahlung Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0
7. sonstiger Abgang	2	-2			
8. gesamter Abgang	3.128	5.175	214	471	216.223
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	105.670	140.622	3.883	5.281	7.220.715
davon					
1. beitragsfreie Anwart- schaften	46.861	68.251			
2. in Rückdeckung gegeben	16.166	19.922	576	784	1.069.697

HINTERBLIEBENENRENTEN

SUMME DER JAHRESRENTEN

	WITWEN ANZAHL	WITWER ANZAHL	WAISEN ANZAHL	WITWEN EUR	WITWER EUR	WAISEN EUR
	215	143	7	125.982	75.406	2.242
	19	22	0	21.669	20.328	0
	0	0	0	0	0	0
	19	22	0	21.669	20.328	0
	3	5	0	651	2.240	0
	0	0	0			
	0	0	0			
	0	0	0	0	0	0
	13	2	0	1.870	354	0
	0	0	0			
	0	0	2	0	0	810
	16	7	2	2.521	2.594	810
	218	158	5	145.130	93.140	1.432
	0	0	0	0	0	0
	22	32	1	17.152	21.006	215

Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2022

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)	ANZAHL DER VERSICHERUNGEN	VERSICHERUNGS- SUMME EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	0	0
II. Zugang während des Geschäftsjahres:		
1. abgeschlossene Versicherungen	0	0
2. sonstiger Zugang	0	0
3. gesamter Zugang	0	0
III. Abgang während des Geschäftsjahres:		
1. Tod	0	0
2. Ablauf	0	0
3. Storno	0	0
4. sonstiger Abgang	0	0
5. gesamter Abgang	0	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	0	0
davon:		
1. beitragsfreie Versicherungen	0	0
2. in Rückdeckung gegeben	0	0

B. Bestand an Zusatzversicherungen	UNFALL-ZUSATZVERSICHERUNGEN		SONSTIGE ZUSATZVERSICHERUNGEN	
	ANZAHL DER VERSICHERUNGEN	VERSICHERUNGS- SUMME EUR	ANZAHL DER VERSICHERUNGEN	VERSICHERUNGS- SUMME EUR
Bestand				
1. am Anfang des Geschäftsjahres	0	0	0	0
2. am Ende des Geschäftsjahres	0	0	0	0
davon in Rückdeckung gegeben	0	0	0	0

Jahresabschluss

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			641.008,96		605.232,89
III. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0,00
IV. geleistete Anzahlungen			0,00		0,00
				641.008,96	605.232,89
C. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00		0,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00			0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			0,00
3. Beteiligungen		0,00			0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00			0,00
			0,00		0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		540.451.773,96			626.398.490,51
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		850.501.599,88			750.460.209,21
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen		57.599.203,01			18.472.063,10
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	674.678.303,00				594.194.541,41
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	116.032.068,34				121.770.002,71
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00				0,00
d) übrige Ausleihungen	1.392.552,06				2.255.023,36
		792.102.923,40			718.219.567,48
5. Einlagen bei Kreditinstituten		18.000.000,00			80.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00			0,00
			2.258.655.500,25		2.193.550.330,30
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		0,00
				2.258.655.500,25	2.193.550.330,30

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				24.465.787,95	35.348.648,57
E. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: davon:					
an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	8.337.169,13				9.303.409,89
b) noch nicht fällige Ansprüche	7.278.088,19				7.458.623,08
		15.615.257,32			16.762.032,97
2. Versicherungsvermittler		0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00			0,00
			15.615.257,32		16.762.032,97
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rück- versicherungsgeschäft			1.547.187,39		0,00
davon:					
an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
III. Eingefordertes noch nicht eingezahltes Kapital bzw. Wechsel der Zeichner des Gründungsstocks			0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen			4.490.555,84		206.820,66
davon:				21.653.000,55	16.968.853,63
an verbundene Unternehmen: 4.196.615,88 EUR (Vorjahr: 76.817,93 EUR)					
an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)					
F. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			453.912,53		304.781,53
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			4.846.712,77		4.991.990,45
III. Andere Vermögensgegenstände			867.651,79	6.168.277,09	721.663,67
					6.018.435,65
G. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			16.526.476,69		15.002.014,37
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			7.500.329,52		8.852.977,10
				24.026.806,21	23.854.991,47
H. Aktive latente Steuern				0,00	0,00
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				0,00	0,00
K. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0,00	0,00
Summe der Aktiva				2.335.610.381,01	2.276.346.492,51

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, 7. März 2023

Voß, Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Passivseite

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00			3.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00			0,00
		3.000.000,00		3.000.000,00
II. Kapitalrücklage		11.000.000,00		11.000.000,00
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	300.000,00			300.000,00
2. Rücklage für Anteile an einem herrschendem oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
3. satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
4. andere Gewinnrücklagen	4.261.184,01			13.839.771,19
		4.561.184,01		14.139.771,19
IV. Bilanzgewinn		0,00		120.000,00
			18.561.184,01	28.259.771,19
B. Genussrechtskapital			0,00	0,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			12.000.000,00	12.000.000,00
E. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4.585.406,36			5.052.645,81
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		4.585.406,36		5.052.645,81
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	2.270.678.049,70			2.186.836.718,23
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	388.848.644,25			381.233.689,13
		1.881.829.405,45		1.805.603.029,10
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.610.183,77			1.355.006,39
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		1.610.183,77		1.355.006,39
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	76.048.676,57			78.257.822,94
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		76.048.676,57		78.257.822,94
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		0,00		0,00
			1.964.073.672,15	1.890.268.504,24

Passivseite

	EUR	EUR	2022 EUR	2021 EUR
F. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	21.767.945,65			32.167.496,94
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		21.767.945,65		32.167.496,94
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	2.697.842,30			3.181.151,63
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		2.697.842,30		3.181.151,63
			24.465.787,95	35.348.648,57
G. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00		0,00
II. Steuerrückstellungen		1.092.408,61		1.535.856,58
III. Sonstige Rückstellungen		168.005,83		67.600,00
			1.260.414,44	1.603.456,58
H. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			276.528.236,06	266.688.712,67
I. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	30.548.301,50			30.319.829,37
2. Versicherungsvermittlern	0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00			0,00
		30.548.301,50		30.319.829,37
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		228.711,82		605.013,74
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 228.711,82 EUR (Vorjahr: 155.938,25 EUR)				
III. Anleihen		0,00		0,00
davon: konvertibel 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		39.458,32
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
V. Sonstige Verbindlichkeiten		7.921.137,11		11.187.529,49
davon:			38.698.150,43	42.151.830,92
aus Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: 7,77 EUR)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 180.524,81 EUR (Vorjahr: 2.867.650,73 EUR)				
K. Rechnungsabgrenzungsposten			22.935,97	25.568,34
L. Passive latente Steuern			0,00	0,00
Summe der Passiva			2.335.610.381,01	2.276.346.492,51

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten E. II der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 235 Abs. 1 Satz 1 Nummer 4 bis 7 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 in Verbindung mit § 234 Abs. 6 Satz 1, auch in Verbindung mit § 233 Abs. 5 Satz 2, VAG ist die Deckungsrückstellung nach den geltenden genehmigten Geschäftsplänen¹⁾ berechnet worden.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten F. I der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341 f HGB sowie der auf Grund des § 235 Abs. 1 Satz 1 Nummer 4 bis 7 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 336 in Verbindung mit § 234 Abs. 6 Satz 1, auch in Verbindung mit § 233 Abs. 5 Satz 2, VAG ist nicht vorhanden.

¹⁾ unter Einschluss der für den Altbestand eingereichten Geschäftspläne zur Anpassung der Rentenversicherungen an neue Rechnungsgrundlagen und über die Berechnung der Bilanzdeckungsrückstellung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Posten			2022	2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	103.466.784,56			106.837.553,78
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	12.407.760,35			13.040.789,83
		91.059.024,21		93.796.763,95
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		467.239,45		-35.754,18
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		0,00		0,00
			91.526.263,66	93.761.009,77
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			1.384.936,42	1.271.215,08
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00		0,00
davon:				
aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon:				
aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00		0,00
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	36.602.447,48			47.173.956,71
		36.602.447,48		47.173.956,71
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		17.169.693,38		22.861.557,01
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0,00		0,00
			53.772.140,86	70.035.513,72
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			612,07	4.080.820,72
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			2.303.560,25	74.591,00

Posten			2022	2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	61.062.279,04			57.037.248,59
bb) Anteil der Rückversicherer	8.949.933,58			8.463.762,85
		52.112.345,46		48.573.485,74
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	255.177,38			241.473,65
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00			0,00
		255.177,38		241.473,65
			52.367.522,84	48.814.959,39
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	-72.958.470,85			-132.665.109,96
bb) Anteil der Rückversicherer	7.614.955,12			51.652.691,75
		-65.343.515,73		-81.012.418,21
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		0,00
			-65.343.515,73	-81.012.418,21
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			0,00	4.665.716,57
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	6.396.385,63			8.134.539,77
b) Verwaltungsaufwendungen	2.465.379,55			3.270.162,42
		8.861.765,18		11.404.702,19
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		771.927,52		614.209,50
			8.089.837,66	10.790.492,69
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.935.592,00		1.940.602,36
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		11.794.170,77		8.525.656,24
davon: außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 277 Abs. 3 Satz 1 HGB: 11.794.170,77 EUR (Vorjahr: 8.525.656,24 EUR)				
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		26.580,61		13.005,29
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00		0,00
			13.756.343,38	10.479.263,89
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			5.937.779,78	0,00
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			9.025.745,75	8.502.919,38
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-5.533.231,88	4.957.380,16

Posten	EUR	2022 EUR	2021 EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	272.334,41		305.283,98
davon:			
aus der Abzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursgewinnen gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
2. Sonstige Aufwendungen	2.312.686,49	-2.040.352,08	3.802.734,78
davon:			
aus der Aufzinsung gemäß § 277 Abs. 5 Satz 1 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
aus Währungskursverlusten gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB			
0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-7.573.583,96	1.459.929,36
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00
6. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.125.003,22		1.339.929,36
davon aus latenten Steuern: 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)			
8. Sonstige Steuern	0,00		0,00
9. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	2.125.003,22	1.339.929,36
10. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	0,00		0,00
11. Jahresfehlbetrag		0,00	0,00
		-9.698.587,18	120.000,00
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	0,00
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
14. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen	9.698.587,18		0,00
		9.698.587,18	0,00
15. Entnahmen aus Genussrechtskapital		0,00	0,00
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		0,00	0,00
17. Wiederauffüllung des Genussrechtskapitals		0,00	0,00
18. Bilanzgewinn		0,00	120.000,00

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können im Lagebericht und im Anhang Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %, etc.) auftreten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die linearen Abschreibungen erfolgen planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Grundsätzlich werden Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere zu Anschaffungskosten bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für ausgewählte Investmentanteile Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt. Eine Wertminderung wird als dauerhaft angesehen, wenn der langfristig beizulegende Wert des Investmentvermögens unter dem Buchwert liegt. Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds, gegebenenfalls unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden zu Anschaffungskosten – zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation

einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode – bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit Kuponzahlung werden demnach wie Schuld-scheinforderungen und Darlehen analog § 341c Abs. 3 HGB bilanziert.

Zero-Inhaberschuldverschreibungen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert und unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Von der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB (Bewertung bestimmter Kapitalanlagen nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften) wird für Inhaberschuldverschreibungen, die dauerhaft dem Unternehmen dienen sollen, Gebrauch gemacht. Eine außerplanmäßige Abschreibung wird gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen

Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr erstmals in Hypotheken investiert. Die Bilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Unterschiedsbeträge gegenüber dem Nennwert werden mittels Effektivzinsmethode über die Laufzeit amortisiert. Das Ausfallrisiko bei den Hypotheken wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Sonstige Ausleihungen

Bei Anschaffung der Namensschuldverschreibungen werden die Nennwerte aktiviert. Die Unterschiedsbeträge zu den hin-gegebenen Beträgen werden aktivisch und passivisch abgegrenzt. Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Bei übrigen Ausleihungen werden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Das Ausfallrisiko wird durch Einzelwertberichtigungen und außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Zero-Namensschuldverschreibungen und Zero-Schuld-scheindarlehen werden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich der jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Effektivzinsberechnung ermittelten zeitanteiligen Zinsforderungen bilanziert.

Strukturierte Produkte und die darin enthaltenen Optionen oder Verpflichtungen werden grundsätzlich einheitlich bilanziert. Die Bewertung erfolgt entsprechend der Bewertung der anderen Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen. Weist das strukturierte Finanzinstrument durch das eingebettete Derivat wesentlich erhöhte oder zusätzliche bzw. andersartige Risiken auf, werden Basisinstrument und eingebettetes Derivat getrennt bilanziert.

Die Zinserträge aus Genussscheinen werden grundsätzlich phasengleich vereinnahmt.

Einlagen bei Kreditinstituten

Die Bilanzierung der Tages- und Festgelder wird zu Nominalwerten vorgenommen.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Zeitwert (Rücknahmepreise der Investmentanteile am Bewertungsstichtag) angesetzt.

Forderungen

Forderungen werden mit dem Nennbetrag abzüglich geleisteter Tilgungen angesetzt. Im Einzelnen gilt dies für:

- Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer sowie
- sonstigen Forderungen.

Für abgeschlossene Versicherungsverträge werden im Einzelfall negative Werte, die sich aus noch nicht getilgten, rechnungsmäßig gedeckten Abschlusskosten ergeben, als Forderungen an Versicherungsnehmer aktiviert.

Das Ausfallrisiko der Forderungen wird durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer sowie zu den Sonstigen Forderungen werden unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit gewonnenen Erfahrungen vorgenommen.

Die Pauschalwertberichtigungen zu den Forderungen an Versicherungsnehmer beziehen sich auf voraussichtlich nicht einbringliche Teile der noch nicht getilgten rechnungsmäßigen Abschlusskosten.

Die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen werden jeweils aktivisch angesetzt.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgen, bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände werden zum Nominalwert bilanziert.

Andere Vermögensgegenstände

Die Bewertung der anderen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die noch nicht fälligen Zinsen und sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten werden zeitanteilig ermittelt, die Agiobeträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf temporären Differenzen im Bereich der thesaurierten Erträge aus Investmentfonds, die steuerlich zu erfassen sind und steuerbilanziell abweichende Bewertungen von Anteilen an Investmentvermögen. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde gelegt.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Die Bewertung der nachrangigen Verbindlichkeiten erfolgt zum Nennwert.

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge werden für jeden einzelnen Versicherungsvertrag unter Berücksichtigung der vereinbarten Zahlungsweise und der Fälligkeitstermine ermittelt. Dabei werden die Bruttobeiträge um Stückkosten, zum Teil um Inkassokosten und gegebenenfalls um sonstige Zuschläge gekürzt.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Geschäft wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen und der Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen sowohl einzelvertraglich als auch für nicht automatisch bis zum 31. Dezember 2022 fortgeschriebene Verträge unter Verwendung qualifizierter Hochrechnungsverfahren ermittelt.

Eine Übersicht der Aufteilung der Deckungsrückstellung auf die verwendeten Ausscheideordnungen und Zinssätze für die wesentlichen Anteile des Bestandes ist in der Tabelle auf nachfolgender Seite dargestellt.

Für die bis zum 31. Dezember 2005 abgeschlossenen Versicherungsverträge wird die Deckungsrückstellung nach den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplänen einzelvertraglich ermittelt.

Für die ab dem 1. Januar 2006 abgeschlossenen Versicherungen des Tarifprogramms PK11, die in Leistung befindlichen Rentenversicherungen nach Tarif PK02 sowie die Rentenversicherungen nach Tarif PK wird die Deckungsrückstellung nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Dies gilt auch für die Deckungsrückstellung von Bonusrenten.

Die Deckungsrückstellung für anwartschaftliche Rentenversicherungen nach Tarif PK02 wird einzelvertraglich retrospektiv ermittelt. Die Fortschreibung erfolgt, indem die gezahlten Beiträge und Zinsen gutgeschrieben und Kostenanteile entnommen werden.

Im Tarifprogramm PK11 werden die Einzelversicherungen im Wesentlichen mit 40 ‰ und die Kollektivversicherungen mit 25 ‰ bis Tarifwerk 2007 bzw. 20 ‰ ab Tarifwerk 2008 der Beitragssumme gezillmert. Die dabei zugrunde liegende Beitragssumme wird auf 40 Jahre begrenzt.

Bei den Rentenversicherungen nach Tarif PK02 werden für die bis 2007 eingeführten Tarife die Abschlusskosten auf die ersten zehn Versicherungsjahre verteilt. Die Abschlusskosten betragen bei den Einzelversicherungen im Wesentlichen 50 ‰ und bei den Kollektivversicherungen 31,25 ‰ der auf maximal 35 Jahre begrenzten Regelbeitragssumme.

Bei den Rentenversicherungen nach Tarif PK bis Tarifwerk 2013 werden die Einzelversicherungen im Wesentlichen mit 40 ‰ und die Kollektivversicherungen mit 20 ‰ der Beitragssumme gezillmert. Im Tarifwerk 2015 werden die Einzelversicherungen im Wesentlichen mit 25 ‰ und die Kollektivversicherungen mit 12,5 ‰ der Beitragssumme gezillmert. Ab 2017 betragen die Zillmersätze bei Einzelversicherungen im Wesentlichen 25 ‰ und bei Kollektivversicherungen 20 ‰ der Beitragssumme. Die dabei zugrunde liegenden Beitragssummen werden auf 40 Jahre begrenzt.

Im Tarifwerk 2008 werden die Abschlusskosten bei den Rentenversicherungen nach Tarif PK02 auf die ersten fünf Versicherungsjahre verteilt. Die Abschlusskosten betragen hier bei den Einzelversicherungen im Wesentlichen 40 ‰ und bei den Kollektivversicherungen 20 ‰ der auf maximal 35 Jahre begrenzten Regelbeitragssumme.

Aufteilung der Deckungsrückstellung in % in Abhängigkeit von unterschiedlichen Ausscheideordnungen und Zinssätzen für die wesentlichen Anteile des Bestandes

AUSSCHEIDEORDNUNG	ZINSSATZ %	ANTEIL %
DAV Sterbetafel 2004 R Bestand / B20 *	3,25	47,71
DAV Sterbetafel 2004 R Bestand / B20 *	2,75	14,00
DAV Sterbetafel 2004 R **	2,75	12,95
DAV Sterbetafel 2004 R	2,25	11,69
DAV Sterbetafel 2004 R	1,75	1,93
SI 2013 R ***	1,75	2,87
SI 2015 R ***	1,25	1,48
SI 2015 R ***	0,90	1,48

* Die Deckungsrückstellung wurde als der um 18/20 linear interpolierte Wert zwischen den Deckungsrückstellungen auf Basis von DAV 2004 R – Bestand und der DAV 2004 R – B20 berechnet.

** Grundtafel mit modifizierter Altersverschiebung

*** Unisex-Sterbetafel DAV 2004 R für Männer bzw. Frauen

Die Deckungsrückstellung wird für die vor 2005 abgeschlossenen Rentenversicherungen unter Verwendung der aktuellen Rententafeln DAV 2004 R – Bestand und DAV 2004 R – B20 berechnet.

Die Differenz zwischen der resultierenden Deckungsrückstellung und der Deckungsrückstellung gemäß Rechnungsgrundlagen der Prämienkalkulation – gewichtet mit Wahrscheinlichkeiten für die Ausübung des Kapitalwahlrechts und für Storno – wird zusätzlich passiviert.

Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem gemäß § 5 Abs. 3 DeckRV für den Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2022 bestimmten Referenzzins in Höhe von 1,57 % liegt, wird gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV die Bilanzdeckungsrückstellung durch eine einzelvertraglich ermittelte zusätzliche Rückstellung (Zinzzusatzreserve) unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten erhöht.

Die Ermittlungsvorschriften für den Neubestand gemäß DeckRV werden unverändert auch für den Altbestand übernommen.

Für Rentenversicherungen, für die bereits im Rahmen einer Rentenneubewertung nach DAV 2004 R zusätzliche Reserven unter Ansatz vorsichtiger Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten gestellt werden, wurde das Verfahren zur Rentenneubewertung bereits 2011 um die Ermittlung der Zinzzusatzreserve erweitert.

Die Deckungsrückstellung wird um den Betrag der Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erhöht, der für diejenigen Versicherungen mit Fälligkeit der Leistung in 2023 bereits in der Höhe zum 31. Dezember 2022 feststand.

Die Anteile des in Rückdeckung gegebenen Geschäfts an der Deckungsrückstellung werden entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen angesetzt.

Im übernommenen Konsortialgeschäft folgt das Unternehmen dem Konsortialführer bei der Berechnung der Deckungsrückstellung.

Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung wird für die bis zum Abschlussstichtag gemeldeten bzw. gekündigten und im Geschäftsjahr nicht mehr gezahlten Versicherungsfälle einzeln in Höhe der voraussichtlichen Leistung bzw. in Höhe des Rückkaufwertes ermittelt.

Für Leistungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, wird eine Spätschadenrückstellung in Höhe der Risikobeträge gebildet. Für die nach der Ermittlung bekannt werdenden Fälle wird eine pauschale Korrektur vorgenommen, die aufgrund von Untersuchungen über die in den Vorjahren eingetretenen Spätschadenfälle gebildet wird.

Die Position enthält ferner eine Rückstellung für Regulatoraufwendungen. Das Verfahren ist der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gegenüber festgelegt worden.

Anteile von Rückversicherern an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle liegen nicht vor.

Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Die Deckungsrückstellung für anwartschaftliche fondsgebundene Rentenversicherungen mit Garantiekomponente (Tarif GIPK) wird einzelvertraglich retrospektiv ermittelt. Die Fortschreibung erfolgt monatlich, indem die gezahlten Beiträge gutgeschrieben und Risiko- und Kostenanteile entnommen werden.

Das vorhandene Guthaben entspricht mindestens dem nach der prospektiven Methode ermittelten Wert der Garantie.

Die Einzelversicherungen bis Tarifwerk 2013 werden im Wesentlichen mit 40 % und die Kollektivversicherungen mit 20 % der Beitragssumme gezillmert. Im Tarifwerk 2015 werden die Einzelversicherungen im Wesentlichen mit 25 % und die

Kollektivversicherungen mit 12,5 % der Beitragssumme gezillmert. Ab dem Tarifwerk 2017 betragen die Zillmersätze bei Einzelversicherungen im Wesentlichen 25 % und bei Kollektivversicherungen 20 % der Beitragssumme. Die dabei zugrunde liegende Beitragssumme wird auf 40 Jahre begrenzt.

Die übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen, bei denen das Anlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird, werden einzelvertraglich ermittelt.

Die Rückstellungen werden in Anteileneinheiten der für den jeweiligen Vertrag gewählten Fonds geführt. Im Jahresabschluss wird der Zeitwert der Fondsanteile passiviert.

Andere Rückstellungen

• Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen werden nach ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme ermittelt und in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

• Sonstige Rückstellungen

Alle sonstige Rückstellungen werden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt und – soweit die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen – gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft

Die Depotverbindlichkeiten ergeben sich aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft und werden zum Bilanzstichtag aufgrund der vertraglichen Regelungen zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Der gesamte Wert entfällt auf Depotverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Andere Verbindlichkeiten

Die Passivierung der Verbindlichkeiten wird gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit den Erfüllungsbeträgen vorgenommen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Vorausgezahlte Zinsen werden zeitanteilig ermittelt, Disagio-beträge aus Namensschuldverschreibungen werden linear aufgelöst.

Passive latente Steuern

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB bilanziell nicht angesetzt wird.

Konsortialgeschäft

Im übernommenen Konsortialgeschäft werden die von den federführenden Gesellschaften übernommenen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für unseren Anteil den entsprechenden Jahresabschlussposten zugeordnet. Soweit diese Angaben bis zum Meldeschluss nicht vorliegen, werden die anteiligen Positionen aus dem Konsortialgeschäft um ein Jahr zeitversetzt gebucht.

Entwicklung der Aktivposten B, C I bis III im Geschäftsjahr 2022

Aktivposten	BILANZWERTE VORJAHR TEUR	ZUGÄNGE TEUR
B. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	605	159
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
4. geleistete Anzahlungen	0	0
5. Summe B.	605	159
C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	0
C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
3. Beteiligungen	0	0
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
5. Summe C II.	0	0
C III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	626.398	18.643
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	750.460	145.415
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	18.472	39.377
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	594.195	111.385
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	121.770	262
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0	0
d) übrige Ausleihungen	2.255	138
5. Einlagen bei Kreditinstituten	80.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	0	0
7. Summe C III.	2.193.550	315.220
insgesamt	2.194.156	315.379

UMBUCHUNGEN	ABGÄNGE	ZUSCHREIBUNGEN	ABSCHREIBUNGEN	BILANZWERTE GESCHÄFTSJAHR
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	0	0
0	0	0	123	641
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	123	641
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	92.796	0	11.794	540.452
0	45.374	0	0	850.502
0	250	0	0	57.599
0	30.902	0	0	674.678
0	6.000	0	0	116.032
0	0	0	0	0
0	1.000	0	0	1.393
0	62.000	0	0	18.000
0	0	0	0	0
0	238.321	0	11.794	2.258.656
0	238.321	0	11.917	2.259.297

Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite	ZEITWERTE GESCHÄFTSJAHR EUR	ZEITWERTE VORJAHR EUR
Angabe zu Zeitwerten nach §§ 54 bis 56 RechVersV		
C. Kapitalanlagen		
C.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
C.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
5. Summe C.II.	0,00	0,00
C.III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	461.987.909,04	629.999.737,17
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	651.404.060,08	794.512.017,02
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen	45.475.240,09	19.188.722,55
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	565.894.489,67	649.265.715,29
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	104.117.029,50	133.353.935,14
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	0,00	0,00
d) übrige Ausleihungen	1.329.929,26	2.275.808,62
5. Einlagen bei Kreditinstituten	18.000.000,00	80.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	0,00	0,00
7. Summe C.III.	1.848.208.657,64	2.308.595.935,79
insgesamt	1.848.208.657,64	2.308.595.935,79
In die Überschussbeteiligung einzubeziehende Kapitalanlagen		
- zu Anschaffungskosten	1.830.573.652,62	1.787.528.551,26
- zu beizulegenden Zeitwerten	1.497.918.594,86	1.881.279.445,27
- Saldo	-332.655.057,76	93.750.894,01

Für börsennotierte Kapitalanlagen werden grundsätzlich die Kurswerte zum letzten Börsentag vor dem Abschlussstichtag zugrunde gelegt. Investmentanteile werden mit den von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Rücknahmekursen angesetzt.

Für börsennotierte Inhaberpapiere, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden, werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Sowohl für die zum Nennwert bilanzierten Namensschuldverschreibungen als auch für die zu Anschaffungskosten bilan-

zierten Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, übrigen Ausleihungen sowie die nicht notierten Zero-Schuldscheinforderungen und Zero-Namensschuldverschreibungen werden die Zeitwerte mittels der Discounted Cash Flow-Methode ermittelt.

Im Bilanzposten C.III.3. befinden sich Anlagen mit stillen Lasten. Diese betragen in Summe 12.123.963 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 57.599.203 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 45.475.240 EUR. Die betreffenden Darlehen verbleiben plan-

mäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Darlehen wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die unsaldierten stillen Lasten betragen im Bilanzposten C.III.4.a) 111.430.560 EUR bei einem Buchwert von 580.222.687 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 468.792.127 EUR, im Bilanzposten C.III.4.b) 12.408.554 EUR bei einem Buchwert von 98.215.198 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 85.806.644 EUR und im Bilanzposten C.III.4.d) 62.623 EUR bei einem Buchwert von 1.392.552 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 1.329.929 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. Bei keinem Papier wird ein Forderungsausfall erwartet. Somit ist die Wertminderung als nicht dauerhaft zu betrachten.

Die Zeitwerte der zum Nennwert bilanzierten Einlagen bei Kreditinstituten entsprechen jeweils den fortgeführten Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente

Art und Umfang sowie beizulegender Zeitwert (§ 285 Satz 1 Nr. 19 HGB)

Das Unternehmen hat drei Verpflichtungen zur Abnahme von Namensschuldverschreibungen zu feststehenden Konditionen an die Landesbank Hessen-Thüringen verkauft. Die erhaltenen Optionsprämien wurden mit 2.109.091 EUR passiviert und werden bei Ausübung der Optionen verrechnet. Die Höhe der Abnahmeverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 30.000.000 EUR und ist in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten. Die Optionen haben zum Bilanzstichtag einen Zeitwert von -2.248.485 EUR, der mittels des Optionspreismodells nach Hull/White ermittelt wurde. Eine Rückstellung aus drohenden Verlusten ist zum Bilanzstichtag nicht zu bilden, da die Absicht und Fähigkeit besteht, die angeordneten Tranchen bis zur Fälligkeit zu halten und voraussichtlich keine dauerhafte Wertminderung vorliegt. Die angeordneten Tranchen werden wie Anlagevermögen bewertet.

	BUCHWERT 31. DEZEMBER 2022 EUR	MARKTWERT 31. DEZEMBER 2022 EUR	BEWERTUNGS- RESERVE EUR	AUSSCHÜTTUNG* 2022 EUR
C. III. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Angaben zu den Investmentanteilen nach § 285 Nr. 26 HGB)				
Art des Fonds / Anlageziel				
gemischter Fonds				
HANSASpezial 26	419.858.048,06	360.402.907,13	-59.455.140,93	141.669,40
HANSALiquid bis zum 01.06.2015 HANSA SALOP	19.851.203,65	18.476.184,56	-1.375.019,09	121.979,45
HANSAINfrastruktur	24.709.689,01	20.510.730,24	-4.198.958,77	589.974,84
SI BestInvest	874.490,00	682.325,00	-192.165,00	0,00
Immobilienfonds				
HANSAAreal 2	0,00	0,00	0,00	270.859,24
	465.293.430,72	400.072.146,93	-65.221.283,79	1.124.482,93

Die Aufstellung enthält abweichend von der Vorgabe des § 285 Nr. 26 HGB auch Fonds mit einer Anteilsquote unter 10 %. Es handelt sich hierbei um die Fonds HANSALiquid mit 4,4 % und HANSAINfrastruktur mit 7,4 %. Die oben aufgeführten Fonds können börsentäglich zurückgegeben werden. Einzahlungsverpflichtungen lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Mit Ausnahme des Spezialfonds SI Best Invest sind die

Fonds mit einem Buchwert von 539.418.941 EUR gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Bewertung erfolgt daher für diese Fonds nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die stillen Lasten in diesem Portfolio betragen 78.463.865 EUR bei einem Buchwert von 540.293.431 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 461.829.566 EUR.

Der beizulegende Wert des Investmentvermögens ergibt sich dabei grundsätzlich aus der Bewertung der Einzeltitel mittels anerkannter Bewertungsmodelle und in Abhängigkeit von der Strategie des jeweiligen Fonds unter Anwendung von Sicherheitsabschlägen und Korrekturfaktoren. Die Summe dieser Einzelwerte hat bei einzelnen Wertpapierspezialfonds einen niedrigeren beizulegenden Wert zum Stichtag ergeben. Daher wurde beim Fonds HANSA Spezial 26 eine Abschreibung in Höhe von 11.361.920 EUR, beim Fonds HANSA Infrastruktur eine Abschreibung in Höhe von 290.595 EUR und beim Fonds HANSA Liquid eine Abschreibung in Höhe von 141.656 EUR vorgenommen. Die verbleibenden stillen Lasten werden somit als nicht dauerhaft betrachtet. Der dem Umlaufvermögen zugeordnete Fonds wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die nach Anwendung des § 341b Abs. 2 HGB wie Anlagevermögen bewerteten Spezialfonds sind primär auf die Erwirtschaftung von laufenden Erträgen ausgerichtet und tragen zur Erreichung des passivseitigen Zinserfordernisses bei.

C. III. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Weiterhin sind Inhaberschuldverschreibungen, die dem Unternehmen dauerhaft dienen sollen, gemäß der Möglichkeit des § 341b Abs. 2 zweiter Halbsatz HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Es handelt sich hierbei um Papiere mit einem Buchwert von 850.501.600 EUR. Die stillen Lasten in diesem Portfolio betragen 199.189.709 EUR und betreffen einen Teilbestand mit einem Buchwert von 840.501.600 EUR und einem beizulegenden Zeitwert von 641.311.891 EUR. Die betreffenden Papiere verbleiben planmäßig bis zu ihrer Fälligkeit im Bestand. In keinem Fall wird ein Forderungsausfall erwartet. Die Wertminderung wird daher als nicht dauerhaft angesehen.

	2022 EUR	2021 EUR
C. III. 4. d) übrige Ausleihungen		
Namensgenussscheine	0,00	1.000.000,00
Protector Sicherungsfonds für die Lebensversicherer	1.392.552,06	1.255.023,36
	1.392.552,06	2.255.023,36

	BUCHWERT	ANTEIL- EINHEITEN STÜCK
	EUR	
D. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern		
von Lebensversicherungspolicen		
Zum 31. Dezember 2022 befanden sich 290.326,60 Stück		
(Vorjahr: 326.184,910 Stück) im Anlagestock.		
Acatis Aktien Global Fonds	45,12	0,107
BlackRock Global Funds - European Special Situations A2 EUR	83,87	1,641
BlackRock World Mining Fund A2 EUR	940,85	15,864
CARMIGNAC Investissement A	7.478,07	5,120
Carmignac Patrimoine A EUR acc	277,60	0,433
Comgest Growth Europe	373,12	10,789
DNB FUND - TECHNOLOGY - A EUR ACC	71,07	0,098
DWS Concept DJE Globale Aktien	948,73	2,562
DWS Top Dividende	2.923,60	21,923
DWS Vermögensbildungsfonds I	9.488,18	42,326
Fidelity Emerging Markets Y (EUR)	5,75	0,418
Fidelity European Growth Fund	10.429,89	678,455
First Private Aktien Global A	87,41	0,729
Flossbach von Storch - Global Quality - R	1.861,79	6,929
HANSAacurra Class A	9.963,92	177,344
HANSAbalance Class A	350,13	4,794
HANSAcentro Class A	661.596,58	8.972,991
HANSAdividende	31,13	0,253
HANSAdynamic Class A	941.739,44	13.686,880
HANSAdynamic Class V	1,98	0,039
HANSAeuropa Class A	994,43	22,211
HANSAeuropa Class I	7.096,48	703,179
HANSAeuropa Class S	539.695,86	51.321,402
HANSAgold EUR-Klasse A Hedged	1.151,77	19,862
HANSAsecur	2.598,18	64,268
HANSAsmart Select E Class-A	32,22	0,393
HANSAsmart Select G	90,74	1,618
HANSAwerte EUR Klasse	670,44	17,302
HI Topselect D	135.292,82	1.948,790
HI Topselect W	149.650,99	2.189,000
Invesco Sus.PAN Europ.Stru. EQ	28,01	1,414
iShares STOXX Global Select Dividend 100 UCITS ETF	179,40	6,391
JPM Europe Strategic Growth A acc.	971,35	26,967
JPM Global Focus A (acc) - EUR	414,69	9,483
JSS Sustainable Equity - Global Thematic Class P EUR acc	1.783,40	7,256
Jupiter European Growth	396,25	9,964
Lingohr-Systematic-LBB-Invest	6.725,95	57,121
Lyxor MSCI Europe ESG Leaders	39,41	1,489
Lyxor MSCI World ETF	176,96	0,739
M&G Global Themes Fund A	867,88	18,105
MFS Meridian Global Concentrated Fd. A1	583,50	16,314
Nordea-1 Global Climate and Environment Fund BP-Eur	25,21	0,894
Schroder (ISF) Euro Equity Class C	454,57	9,423
SI BestInvest	223.334,72	2.864,000
SI BestSelect Class A	2.596.955,71	17.239,369
SI BestSelect Class V	495,97	4,801
SI SafelInvest Class V	70.305,12	717,883
SI SafelInvest-R	19.069.118,71	188.706,000
Templeton Growth Fund EUR	5.579,19	315,458
Threadneedle European Fund	1.379,79	395,808
	24.465.787,95	290.326,60

	2022	2021
	EUR	EUR
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
III. Andere Vermögensgegenstände		
Hierbei handelt es sich um vorausgezahlte Versicherungsleistungen.	867.651,79	721.663,67
	867.651,79	721.663,67

	2022	2021
	EUR	EUR
G. Rechnungsabgrenzungsposten		
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		
Aufgelder für Namensschuldverschreibungen	7.500.329,52	8.852.977,10
	7.500.329,52	8.852.977,10

Passivseite

	2022 EUR	2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt und in 6.000 Namensaktien im Wert von je 500,00 EUR eingeteilt.		
II. Kapitalrücklage		
Stand am 1. Januar	11.000.000,00	11.000.000,00
Zuführung	0,00	0,00
Entnahme	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	11.000.000,00	11.000.000,00
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage		
Stand am 1. Januar	300.000,00	300.000,00
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	300.000,00	300.000,00
4. andere Gewinnrücklagen		
Stand am 1. Januar	13.839.771,19	11.639.771,19
Einstellung aus dem Vorjahresbilanzgewinn	120.000,00	2.200.000,00
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-9.698.587,18	0,00
Stand am 31. Dezember	4.261.184,01	13.839.771,19
IV Bilanzgewinn		
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.698.587,18	120.000,00
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	9.698.587,18	0,00
	0,00	120.000,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten	12.000.000,00	12.000.000,00 1
Hierbei handelt es sich um ein Nachrangdarlehen im Sinne des § 214 VAG mit einer Verzinsung von 3,00 % p.a. und einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2030.		
Im Geschäftsjahr betragen die Zinsaufwendungen 360.000,00 EUR (Vorjahr: 360.000,00 EUR).		

	2022	2021
	EUR	EUR
E. Versicherungstechnische Rückstellungen		
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
Diese Position enthält in voller Höhe die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		
Stand am 1. Januar	78.257.822,94	76.073.427,61
Zuführung	0,00	4.665.716,57
Entnahme	2.209.146,37	2.481.321,24
Stand am 31. Dezember	<u>76.048.676,57</u>	<u>78.257.822,94</u>
Die Rückstellung enthält		
a) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	1.942.662,64	1.650.634,72
b) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	154.103,49	124.841,79
c) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für die Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven	383.548,44	306.625,76
d) bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge für zur Beteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	10.028,71	11.961,91
e) den Rentenfonds	0,00	0,00
f) den Fonds für Schlussüberschussanteile	7.824.070,13	7.691.746,44
g) den Fonds für Mindestbeteiligung an Bewertungsreserven, jedoch ohne Beträge nach Buchstabe c	17.378.043,24	16.183.667,73
h) den ungebundenen Teil (Rückstellung für Beitragsrückerstattung ohne die Buchstaben a bis g)	48.356.219,92	52.288.344,59
Festlegung Gesamt (Punkt a bis g)	<u>27.692.456,65</u>	<u>25.969.478,35</u>

Der Fonds für Schlussüberschussanteile und der Fonds für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven wurden für die bis zum 31. Dezember 2005 abgeschlossenen Versicherungsverträge entsprechend den in den genehmigten Geschäftsplänen dargelegten Methoden ermittelt.

Für die Verträge des Tarifprogramms PK11 wurden der Schlussüberschussanteilfonds und der Fonds für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven einzelvertraglich prospektiv unter impliziter Berücksichtigung der Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit einem Zinssatz für die Diskontierung von 0,25 % für Rententarife und Berufsunfähigkeitstarife berechnet.

Der Fonds für Schlussüberschussanteile und der Fonds für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven der Rentenversicherungen nach Tarif PK02 wurden einzelvertraglich in Höhe der sich nach Maßgabe der geltenden Deklaration ergebenden anteiligen Anwartschaften mit einer Diskontierung von 5,0 % als implizite Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten für jedes Jahr der noch verbleibenden Wartefrist berechnet.

Für die ab dem 1. Januar 2006 abgeschlossenen Verträge des Neubestandes wurden der Fonds für Schlussüberschussanteile und der Fonds für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven unter Beachtung von § 28 Abs. 7 RechVersV berechnet.

Für die deregulierten Verträge des Tarifprogramms PK11 sowie die Rentenversicherungen nach Tarif PK wurden der Schlussüberschussanteilfonds und der Fonds für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven einzelvertraglich als abgezinster anteiliger Endwert der Schlussüberschussanteile zum regulären Fälligkeitstermin berechnet. Der Zinssatz für die Diskontierung wurde unter impliziter Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten mit 0,25 % für Rententarife und Berufsunfähigkeitstarife angesetzt.

Für die deregulierten Rentenversicherungen nach Tarif PK02 wurden der Fonds für Schlussüberschussanteile und der Fonds für die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven unter Beachtung von § 28 Abs. 7e RechVersV einzelvertraglich in Höhe der sich nach Maßgabe der geltenden Deklari-

tion ergebenen anteiligen Anwartschaften mit einer Diskontierung von 5,0 % als implizite Berücksichtigung von Ausscheidewahrscheinlichkeiten für jedes Jahr der noch verbleibenden Wartefrist berechnet.

	2022 EUR	2021 EUR
G. Andere Rückstellungen		
II. Steuerrückstellungen		
Körperschaftsteuer / Gewerbesteuer	1.092.408,61	1.535.856,58
III. Sonstige Rückstellungen		
Jahresabschlusskosten	110.000,00	60.600,00
restliche	58.005,83	7.000,00
	168.005,83	67.600,00
I. Andere Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber		
1. Versicherungsnehmern	30.548.301,50	30.319.829,37
In den Verbindlichkeiten enthaltene verzinslich angesammelte Überschussanteile	28.427.898,09	28.158.237,63
V. Sonstige Verbindlichkeiten	7.921.137,11	11.187.529,49
Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).		
Die Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, betragen 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)		
K. Rechnungsabgrenzungsposten		
Dieser Posten beinhaltet Disagjobeträge auf Kapitalanlagen.	22.935,97	25.568,34

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung		
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung		
a) gebuchte Brutto-Beiträge aus dem Inland		
selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft mit Gewinnbeteiligung	103.466.784,56	106.837.553,78
davon:		
Pensionsversicherungen	103.466.784,56	106.837.553,78
Sterbegeldversicherungen	0,00	0,00
Zusatzversicherungen	0,00	0,00
Einzelversicherungen	49.891.304,51	50.430.646,70
Kollektivversicherungen	53.575.480,05	56.406.907,08
laufende Beiträge	99.704.230,81	103.393.567,86
Einmalbeiträge	3.762.553,75	3.443.985,92
Direktgutschrift		
Als Direktgutschrift aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres wurden gewährt unter		
Veränderung der Brutto-Deckungsrückstellung	17.431,10	14.787,56
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	4.647,32	11.407,63
	22.078,42	26.195,19
Rückversicherungssaldo	4.929.055,87	47.689.874,27
"- = zugunsten der Rückversicherer"		
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung		
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
für Vorjahre	417,81	99.840,49
für Geschäftsjahre	2.124.585,41	1.240.088,87
	2.125.003,22	1.339.929,36

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2022 EUR	2021 EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.502.918,61	5.540.851,85
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0,00	0,00
3. Löhne und Gehälter	66.535,00	138.069,00
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	0,00	0,00
5. Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0,00
6. Aufwendungen insgesamt	5.569.453,61	5.678.920,85

Sonstige Angaben

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates, gewährte Kredite

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr beliefen sich auf 70,0 TEUR (Vorjahr: 142,0 TEUR).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit 95,2 TEUR (Vorjahr: 93,7 TEUR).

An Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates wurden keine Kredite gewährt.

Gesamthonorar Abschlussprüfer

Auf die Angaben über das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB wurde verzichtet, da die Angaben im Konzernabschluss der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. enthalten sind.

Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen die Prüfung zur Meldung gemäß SichLVFinV an den Sicherungsfonds.

Mitarbeitende

Unser Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal. Sämtliche betriebliche Funktionen werden durch andere Unternehmen der SIGNAL IDUNA Gruppe wahrgenommen. Grundlage hierfür sind Ausgliederungs- und Generalagenturverträge.

In der SIGNAL IDUNA Gruppe betrug in 2022 die durchschnittliche Anzahl der angestellten Innen- und Außendienstmitarbeitenden 7.950 (Vorjahr: 7.777). Außerdem waren 2.920 (Vorjahr: 2.896) selbstständige Ausschließlichkeitsagenturen tätig.

Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unser Unternehmen ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung jährliche Beiträge von 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein

Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR). Zusätzlich hat sich unser Unternehmen verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherung AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 11,6 Mio. EUR).

Derzeit ist der Eintritt eines Sanierungsfalls für den Sicherungsfonds für Lebensversicherer nicht absehbar. Deshalb ist mit einer Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten nicht zu rechnen.

Weiterhin bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Einzahlungsverpflichtungen aus Andienungsrechten der Emittenten für Multitranchen in Höhe von 60,0 Mio. EUR (Vorjahr: 70,0 Mio. EUR).

Es liegen unverändert zum Vorjahr keine Verpflichtungen aus Vorverkäufen und Vorkäufen von festverzinslichen Wertpapieren vor.

Bei Hypothekendarlehen bestehen zum Bilanzstichtag noch offene Auszahlungsverpflichtungen an Darlehensnehmer aus unwiderruflichen Kreditzusagen für den Bau, Kauf und Renovierung von Immobilien in Höhe von 7,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR). Wir gehen davon aus, dass diese kurzfristig in Anspruch genommen werden.

Weitere Einzahlungsverpflichtungen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen keine marktunüblichen Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB getätigt.

Nachtragsbericht

Über weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, ist nichts zu berichten.

Organe

Aufsichtsrat

Clemens Vatter
Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe
Vorsitzender

Dr. Karl-Josef Bierth
Vorstandsmitglied, SIGNAL IDUNA Gruppe
stellv. Vorsitzender

Dr. Peter Achten
Hauptgeschäftsführer,
Handelsverband Nordrhein-Westfalen e. V.

Roland Ermer
Bäckermeister

Sabine Hagmann
Hauptgeschäftsführerin,
Handelsverband Baden-Württemberg e. V.

Lothar Hellmann
Geschäftsführender Gesellschafter, Elektro Venn GmbH

Hans-Joachim Hering
Geschäftsführender Gesellschafter,
Hans Hering GmbH & Co. KG

Jürgen Hinkelmann
Bäckermeister, Geschäftsführender Gesellschafter,
Bäckerei Grobe GmbH & Co. KG

Klaus Hofmann
Schreinermeister, geschäftsführender Gesellschafter,
Faustmann Bau- und Möbelschreinerei GmbH
seit 30. Juni 2022

Alois Jöst
Maler- und Lackierermeister
bis 30. Juni 2022

Michael Lutter
Hauptgeschäftsführer,
Kreishandwerkerschaft Paderborn-Lippe

Martin Reinhardt
Bäckermeister

Gerhard Schenk
Konditormeister

Stephan Tromp
stellv. Hauptgeschäftsführer,
Handelsverband Deutschland e. V.

Jens Dirk Wohlfeil
Geschäftsführer, Gesamtverband der Arbeitgeberverbände
der Metall- und Elektro-Industrie e. V.

Robert Wüst
Metallbauermeister

Vorstand

Dr. Sven Grönwäller
 Bereichsleiter, SIGNAL IDUNA Gruppe
 Allgemeine Verwaltung; Compliance; Elektronische Daten-
 verarbeitung; Aktuarielles Controlling; Recht und Steuern;
 Revision; Risikomanagement; Rückversicherung; Vorstands-
 sekretariat

Daniel-Alexander Windt
 Tribe Lead, SIGNAL IDUNA Gruppe
 Antrags- und Vertragsbearbeitung; Anwendungsentwicklung;
 Versicherungs- und Informationssysteme; Inkasso; Marketing
 und Vertrieb; Planung und Controlling; Produktentwicklung,
 -kalkulation und -gestaltung der betrieblichen Altersversor-
 gung; Unternehmensrechnung; Vermögensanlagen

Verantwortlicher Aktuar

Julia Müller

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Peter Gründel
 Vorstandsmitglied i. R.,
 IDUNA Bausparkasse AG
 bis 31. Dezember 2022

Diedrich Voß
 Bereichsleiter i. R.,
 SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft
 seit 1. Januar 2023

Gerhard Lenschow
 Geschäftsführer i. R.,
 HANSAINVEST Hanseatische
 Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 stellv. Treuhänder

Lothar Schacht
 Vorstandsmitglied i. R.,
 SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft
 stellv. Treuhänder

Abschlussprüfer

KPMG AG
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Konzernangaben

Die SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, hat uns, SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, Handelsregisternummer HRB 100052), gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie zu 100 % am Grundkapital unseres Unternehmens beteiligt ist. Das Grundkapital von 3.000.000,00 EUR ist voll eingezahlt.

Wir sind aufgrund des Beteiligungsverhältnisses ein von der SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund, abhängiges Unternehmen. Gemäß § 290 HGB wird unser Unternehmen in den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, einbezogen.

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und beim Unternehmensregister am Geschäftssitz hinterlegt.

Zur SIGNAL IDUNA Gruppe gehören folgende Unternehmen:

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund
 SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg
 SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG, Dortmund
 SIGNAL IDUNA Życie Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau
 SIGNAL IDUNA ASIGURARE REASIGURARE S.A., Bukarest
 SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg
 SIGNAL IDUNA Holding Aktiengesellschaft, Dortmund
 SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund
 SIGNAL IDUNA Allgemeine Versicherung Aktiengesellschaft, Dortmund
 ADLER Versicherung AG, Dortmund
 PVAG Polizeiversicherungs-Aktiengesellschaft, Dortmund
 SIGNAL IDUNA ASIGURARI S.A., Bukarest
 SIGNAL IDUNA Biztosító Zrt., Budapest

SIGNAL IDUNA Polska Towarzystwo Ubezpieczeń S.A., Warschau

DEURAG Deutsche Rechtsschutz-Versicherung AG, Wiesbaden

SIGNAL IDUNA Rückversicherungs AG, Zug

SIGNAL IDUNA Bauspar Aktiengesellschaft, Hamburg

HANSAINVEST Hanseatische Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg

Donner & Reuschel Aktiengesellschaft, Hamburg

SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH, Hamburg

OVB Holding AG, Köln

HANSAINVEST Real Assets GmbH, Hamburg

SIGNAL IDUNA Select Invest GmbH, Hamburg

Sie stehen unter einheitlicher Leitung und bilden deshalb einen Konzern nach Aktiengesetz.

Hamburg, 14. März 2023

Der Vorstand

Daniel-Alexander Windt Dr. Sven Grönewäller

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft,
Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für die sonstigen Informationen „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den

anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Unternehmens zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Unternehmens vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lage-

bericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Unternehmens abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf

der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 26. April 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Hasenburg
Wirtschaftsprüfer

gez. Lilje
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich insbesondere vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Risiken und die finanzielle Situation sowie über die Lage des Unternehmens schriftlich und mündlich unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht. In seinen Sitzungen informierte sich der Aufsichtsrat eingehend über die geschäftlichen Aktivitäten des Unternehmens und fasste die notwendigen Beschlüsse.

Der verantwortliche Aktuar hat in der Bilanzaufsichtsratssitzung über die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Erläuterungsbericht des verantwortlichen Aktuars und dessen Ausführungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 und den Lagebericht geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 vorgelegte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, ebenfalls geprüft worden. Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers hat folgenden Wortlaut:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung des Unternehmens nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht zur Kenntnis genommen und stimmt dem Ergebnis der Prüfungen zu.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen lagen dem Aufsichtsrat vor und sind von ihm geprüft worden. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Dies gilt auch für die Erklärungen des Vorstandes im Lagebericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist.

Dem Vorstand und allen Mitarbeitenden der SIGNAL IDUNA Gruppe gilt der Dank des Aufsichtsrates für die im Jahre 2022 geleistete Arbeit.

Hamburg, 29. Juni 2023

Der Aufsichtsrat

Clemens Vatter Dr. Karl-Josef Bierth

Dr. Peter Achten Roland Ermer

Sabine Hagmann Lothar Hellmann

Hans-Joachim Hering Jürgen Hinkelmann

Klaus Hofmann Michael Lutter

Martin Reinhardt Gerhard Schenk

Stephan Tromp Jens Dirk Wohlfeil

Robert Wüst

Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer 2023

Auf den nachfolgenden Seiten werden für den Bestand der SIGNAL IDUNA Pensionskasse Aktiengesellschaft (SIGNAL IDUNA Pensionskasse) die Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer aufgeführt (siehe Kapitel I) sowie die Überschussanteilsätze für Zuteilungen im Geschäftsjahr 2023 festgesetzt (siehe Kapitel II).

Der Bestand der SIGNAL IDUNA Pensionskasse gliedert sich in 3 Teile:

- Teil A** Versicherungen der für das Neugeschäft offenen Produktgenerationen
- Teil B** Versicherungen der geschlossenen Produktgenerationen ab 2006
- Teil C** Versicherungen der Tarifwerke bis einschließlich 2005 (regulierter Bestand)

I. Erläuterungen zur Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Gemäß Versicherungsvertragsgesetz setzt sich die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer zusammen aus der Beteiligung am Überschuss und der Beteiligung an den Bewertungsreserven.

Die Ermittlung der auf alle überschussberechtigten Versicherungsverträge entfallenden Kapital-, Risiko- und übrigen Erträge und die Beteiligung der überschussberechtigten Versicherungsverträge an diesen Erträgen erfolgen nach den gesetzlichen Regelungen (Mindestzuführungsverordnung).

Alle überschussberechtigten Versicherungsverträge werden an der Hälfte der verteilungsfähigen Bewertungsreserven beteiligt. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 beträgt die verteilungsfähige Bewertungsreserve 0 EUR.

Die im Jahr 2023 für alle Versicherungsverträge fällige Beteiligung am Überschuss und die Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven werden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entnommen. Die über die Mindestbeteiligung hinausgehende Beteiligung an den Bewertungsreserven wird als Direktgutschrift gewährt.

Für den einzelnen Versicherungsvertrag setzt sich i.d.R. die Beteiligung am Überschuss zusammen aus:

laufenden Überschussanteilen in Form von

- Risikoüberschussanteilen

- Kostenüberschussanteilen
- Zinsüberschussanteilen
- Ansammlungsüberschussanteilen

sowie einem Schlussüberschussanteil bei Beendigung des Vertrages.

Eine Zuteilung der Beteiligung an den Bewertungsreserven für den einzelnen Versicherungsvertrag erfolgt bei Beendigung der Versicherung. Kapitalbildenden Versicherungen, die einen Schlussüberschussanteil erhalten, wird eine Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven gewährt, die auf die Beteiligung an den Bewertungsreserven angerechnet wird.

Die Überschussanteile werden i.d.R. gemäß der mit dem Versicherungsnehmer vereinbarten Überschussverwendung verwendet.

Die Bemessungsgrößen und Zuteilungszeitpunkte für die Überschussanteilsätze sind für Versicherungen gemäß Teil A und B in den Allgemeinen Versicherungsbedingungen und für Versicherungen gemäß Teil C im Geschäftsplan der jeweiligen Produkte beschrieben.

In Kapitel II verwendete Abkürzungen und Fachbegriffe werden im Glossar erläutert.

II. Überschussanteilsätze für Zuteilungen im Geschäftsjahr 2023

A Versicherungen der für das Neugeschäft offenen Produktgenerationen

1 Konventionelle Rentenversicherungen SI Pensionskassenversorgung inkl. Hinterbliebenenrenten- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen

1.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DK	Ansamlungsüberschussanteil in % des Ü.-Konto	BWR-Überschussanteil in % des DK
Ansparzeit	15,00 ¹	1,25	1,50	-
Rentenbezugszeit	15,00	1,25	-	0,00

¹ Für Hinterbliebenenrenten- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen in der beitragspflichtigen Ansparzeit.

1.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschussanteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschussanteils
alle	0,25	1,50	66,00 ¹	50,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

2 Fondsgebundene Rentenversicherungen SIGGI Pensionskassenversorgung inkl. Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen und SI Betriebsrente+

2.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DK	BWR-Überschussanteil in % des DK
Ansparzeit			
SIGGI Pensionskassenversorgung und SI Betriebsrente+	0,00	1,50	-
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	15,00	1,25	-
Rentenbezugszeit	15,00	1,25	0,00

2.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschussanteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschussanteils
alle	0,25	1,50	66,00 ¹	50,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

2.3 Fondsindividueller Überschussanteil

	ISIN	Fondsindividueller Überschussanteil in % des Fondsguthabens
AMUNDI MSCI WORLD CLIMATE PARIS ALIGNED PAB UCITS ETF DR (C)	LU2182388400	0,00
Amundi Ethik Fonds - VA (C)	AT0000613146	0,32
Amundi Index Solutions - Amundi Index MSCI Emerging Markets SRI PAB ETF DR C	LU1861138961	0,00
Comgest Growth Europe	IE0004766675	0,45
D&R Globalance Zukunftbeweger Aktien	DE000A2DHT41	0,60
DNB Fund - Technology	LU0302296495	0,68
DWS Invest ESG Equity Income LD	LU1616932940	0,68
DWS Invest Global Agribusiness TFC Fonds	LU1663901848	0,00
DWS Invest SDG Global Equities LC	LU1891311356	0,68
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,44
ERSTE STOCK ENVIRONMENT D01 VTIA Fonds	AT0000A2G6F2	0,00
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-ACC-Euro	LU1097728361	0,00
Fidelity Funds - Sustainable Asia Equity Fund A Fonds	LU0261946445	0,83
HANSAbalance	DE0009799718	0,48
HANSACentro	DE0009799742	0,54
HANSADividende	DE000A1J67V4	1,00
HANSAdynamic Class V	DE000A2P3XL8	0,30
HANSAeuropa Class V	DE000A2P3XN4	0,00
HANSAGlobal Structure Class I	DE000A2QJK19	0,30
HANSAGold EUR-Klasse A hedged	DE000A0RHG75	0,75
HANSAINternational Class I	DE0005321459	0,30
HANSAPerspektive Class I	DE000A2QJKV6	0,30
HANSARenta	DE0008479015	0,30
HANSAsmart Select E Class-A	DE000A1H44J9	1,00
HANSAsmart Select G	DE000A12BSZ7	1,00
HANSAwerte EUR-Klasse hedged	DE000A1JDWK4	1,00
HSBC ASIA PACIFIC EX JAPAN SUSTAINABLE EQUITY UCITS ETF	IE00BK558G26	0,00
iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF EUR (Acc)	IE00B52VJ196	0,00
JPM Europe Strategic Growth A	LU0210531801	0,68
KBI Funds ICAV - KBI Global Energy Transition Fund Class D Fonds	IE00B4R1TM89	0,75
Lyxor MSCI Europe ESG Leaders	LU1940199711	0,00
Lyxor MSCI World ESG Leaders Extra (DR) UCITS ETF - Acc	LU1792117779	0,00
Lyxor MSCI World ETF	FR0010315770	0,00
M&G (Lux) Positive Impact Fund C Fonds	LU1854107577	0,00
Nordea-1 Global Climate and Environment	LU0348926287	0,68
Pictet - Global Thematic Opportunities P EUR	LU1437676635	0,79
Polar Capital Funds PLC - Biotechnology Fund I EUR Inc	IE00B3WVVB16	0,00
RobecoSAM Sustainable Water Equities I Fonds	LU2146192377	0,00
Schroder International Selection Fund Global Energy Transition C Fonds	LU2419419655	0,00
SI BestSelect Class V	DE000A2P3XP9	0,50
UBS Climate Aware Global Developed Equity CTB UCITS ETF (USD) A-acc	IE00BN4PXC48	0,00
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI World Socially Responsible ETF A	LU0629459743	0,00
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	IE00BFMNPS42	0,00
Wellington Global Health Care	IE00BF2ZVB54	0,59
Wellington Global Impact Fund N Ac Fonds	IE00BD72Z263	0,00

3 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ	BWR-Überschussanteil in % des DK	Schlussüberschuss- anteil in % der BSU
Beitragspflichtige Bestandteile	19,00	1,25 ¹	-	10,00 ²
Beitragsfreie Bestandteile	-	1,25 ¹	-	-
Leistungsbezugszeit	-	1,25	0,00	-

¹ In % des verzinslichen Ansammlungsguthabens.

² Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%.

B Versicherungen der geschlossenen Produktgenerationen ab 2006 bis 2021

1 Konventionelle Rentenversicherungen

1.1 SI Pensionskassenversorgung inkl. Hinterbliebenenrenten- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen

1.1.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ	Ansamlungsüber- schussanteil in % des Ü.-Konto	BWR-Überschussanteil in % des DK
Ansparzeit				
Produktgeneration 2017	15,00 ¹	0,60	1,50	-
Produktgeneration 2015	15,00 ¹	0,25	1,50	-
Produktgenerationen 2012, 2013	15,00 ¹	0,00	-	-
Produktgeneration 2011	0,00 ¹	0,00	-	-
Rentenbezugszeit				
Produktgeneration 2017				
Rentenbeginn ab 01.01.2022	15,00	1,25	-	0,00
Rentenbeginn 01.01.2017 - 31.12.2021	15,00	0,60	-	0,00
Produktgeneration 2015				
Rentenbeginn ab 01.01.2022	15,00	1,25	-	0,00
Rentenbeginn 01.01.2018 - 31.12.2021	15,00	0,60	-	0,00
Rentenbeginn vor 01.01.2018	15,00	0,25	-	0,00
Produktgeneration 2013	25,00	0,00	-	0,00
Produktgeneration 2012	-	0,00	-	0,00
Produktgeneration 2011	-	0,00	-	0,00

¹ Für Hinterbliebenenrenten- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen in der beitragspflichtigen Ansparzeit.

1.1.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschussanteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
Produktgeneration 2017				
Beitragspflichtige Bestandteile				
SI Pensionskassenversorgung				
Ansparzeit länger als 29 Jahre	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Ansparzeit zwischen 25 und 29 Jahren	0,50	1,50	30,00 ²	64,00
Ansparzeit kürzer als 25 Jahre	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Beitragsfreie Bestandteile				
	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Produktgeneration 2015				
SI Pensionskassenversorgung				
Beitragspflichtige Bestandteile				
Ansparzeit länger als 29 Jahre	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Ansparzeit zwischen 23 und 29 Jahren	0,50	1,50	30,00 ³	64,00
Ansparzeit zwischen 17 und 22 Jahren	0,50	1,50	12,00 ¹	64,00
Ansparzeit kürzer als 17 Jahre	0,50	1,50	9,00 ¹	64,00
Beitragsfreie Bestandteile				
	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,50	1,50	30,00	64,00
Produktgenerationen 2012, 2013				
SI Pensionskassenversorgung				
Beitragspflichtige Bestandteile				
Ansparzeit länger als 32 Jahre	0,50	1,75	11,04 ¹	320,00
Ansparzeit zwischen 27 und 32 Jahren	0,50	1,75	9,60 ⁴	320,00
Ansparzeit zwischen 15 und 26 Jahren	0,50	1,75	9,60 ⁵	320,00
Ansparzeit kürzer als 15 Jahre	0,50	1,75	3,84 ¹	320,00
Beitragsfreie Bestandteile				
	0,50	1,75	9,60 ¹	320,00
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	0,50	1,75	9,60 ¹	320,00
Produktgeneration 2011				
	0,50	2,25	9,60 ¹	320,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

² Abzüglich 3 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 30 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

³ Abzüglich 3 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 29 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

⁴ Zuzüglich 0,288 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit länger als 27 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

⁵ Abzüglich 0,48 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 27 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

1.2 Plus-Rente inkl. Hinterbliebenenrenten- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen

1.2.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ	BWR-Überschussanteil in % des DK
Ansparzeit			
Produktgenerationen 2007, 2008	100,00 ¹	0,00	-
Produktgeneration 2006	100,00 ¹	0,00	-
Rentenbezugszeit			
Produktgenerationen 2007, 2008	-	0,00	0,00
Produktgeneration 2006	-	0,00	0,00

¹ Für Überschussverwendung Fondsanlage ohne Hinterbliebenenrenten- oder Waisenrenten-Zusatzversicherung.

1.2.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Schlussüberschuss- anteil in % der versicherten Rente	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
Produktgeneration 2007, 2008	0,021 ¹	267,00
Produktgeneration 2006	0,018 ²	267,00

¹ Für Versicherungen mit Beginn in 2008 gilt: Der Schlussüberschussanteil beträgt das Maximum des ausgewiesenen Wertes und 0,01685% des für jedes Jahr aufsummierten und mit dem Rechnungszins verzinsten Betrages des Deckungskapitals bei Rentenbeginn vermindert um 0,0002% für jedes Jahr, das die Ansparzeit über 20 Jahren liegt. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%. Für die Überschussverwendung Fondsanlage wird der Schlussüberschussanteil auf 70% reduziert.

² Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%. Für die Überschussverwendung Fondsanlage wird der Schlussüberschussanteil auf 70% reduziert.

1.3 Aufbau-Rente

1.3.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Kostenüberschuss in EUR	Zinsüberschussanteil in % des DK	Ansamlungsüber- schussanteil in % des Ü- Konto	BWR-Überschussanteil in % des DK
Ansparzeit					
Produktgenerationen 2007, 2008	100,00 ¹	keine ²	0,00	2,25	-
Produktgeneration 2006	100,00 ¹	keine ²	0,00	2,75	-
Rentenbezugszeit					
Produktgenerationen 2007, 2008	-	-	0,00	-	0,00
Produktgeneration 2006	-	-	0,00	-	0,00

¹ Nur für Versicherungen, zu denen im jeweiligen Kalenderjahr keine Hinterbliebenen- oder Waisenrente mitversichert ist.

² Es werden keine Kostenüberschüsse gewährt.

1.3.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschuss- anteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
Produktgeneration 2008	0,36	2,25	7,80 ¹	267,00
Produktgeneration 2007	0,43	2,25	7,80 ¹	267,00
Produktgeneration 2006	0,46	2,75	7,80 ¹	267,00

¹ Im Falle eines Rückkaufs wird der Schlussüberschussanteil auf 90% gekürzt. Für Überschussverwendung Fondsanlage wird der Schlussüberschussanteil auf 70% reduziert.

2. Fondsgebundene Rentenversicherungen SIGGI Pensionskassenversorgung und SI Betriebsrente+ inkl. Hinterbliebenenrenten- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen

2.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DK	davon Sockelzins bei Bonusrente mit Sockel in %	BWR-Überschussanteil in % des DK
Ansparzeit				
Produktgenerationen 2017, 2019, 2021				
SIGGI Pensionskassenversorgung	0,00	1,50	-	-
SI Betriebsrente+	0,00	1,50	-	-
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	15,00	0,60	-	-
Produktgeneration 2015				
SIGGI Pensionskassenversorgung	0,00	1,50	-	-
Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherung	15,00	0,25	-	-
Produktgenerationen 2012, 2013	0,00 ¹	0,00	-	-
Produktgeneration 2008				
Männer	0,00	0,00	-	-
Frauen	0,00	0,00	-	-
Rentenbezugszeit				
Produktgenerationen 2017, 2019, 2021				
Rentenbeginn ab 01.01.2022	15,00	1,25	1,25	0,00
Rentenbeginn 01.01.2017 - 31.12.2021	15,00	0,60	0,60	0,00
Produktgeneration 2015				
Rentenbeginn ab 01.01.2022	15,00	1,25	1,25	0,00
Rentenbeginn 01.01.2017 - 31.12.2021	15,00	0,60	0,60	0,00
Rentenbeginn 01.01.2015 - 31.12.2016	15,00	0,25	0,25	0,00
Produktgeneration 2013				
Rentenbeginn ab 01.01.2015	15,00	0,00	0,00	0,00
Rentenbeginn 01.01.2013 - 31.12.2014	25,00	0,00	0,00	0,00
Produktgeneration 2012				
Rentenbeginn ab 01.01.2015	15,00	0,00	0,00	0,00
Rentenbeginn 01.01.2013 - 31.12.2014	25,00	0,00	0,00	0,00
Rentenbeginn 01.01.2012 - 31.12.2012	-	0,00	0,00	0,00
Produktgeneration 2008				
Rentenbeginn ab 01.01.2022	15,00	1,25	0,60	0,00
Rentenbeginn 01.01.2017 - 31.12.2021	15,00	0,60	0,60	0,00
Rentenbeginn 01.01.2015 - 31.12.2016	15,00	0,25	0,25	0,00
Rentenbeginn 01.01.2013 - 31.12.2014	25,00	0,00	0,00	0,00
Rentenbeginn 01.01.2008 - 31.12.2012	-	0,00	0,00	0,00

¹ Für Hinterbliebenenrenten- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen in der beitragspflichtigen Ansparzeit 15%.

2.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschuss-anteil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss-anteils
SI Betriebsrente+ Produktgeneration 2019	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
SIGGI Pensionkassenversorgung Produktgenerationen 2017 und 2021				
Ansparzeit länger als 29 Jahre	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Ansparzeit zwischen 25 und 29 Jahren	0,50	1,50	30,00 ²	64,00
Ansparzeit kürzer als 25 Jahre				
Zusageart BOLZ	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Zusageart BZM	0,50	1,50	15,00 ¹	64,00
SIGGI Pensionkassenversorgung Produktgeneration 2015				
Ansparzeit länger als 29 Jahre	0,50	1,50	30,00 ¹	64,00
Ansparzeit zwischen 23 und 29 Jahren	0,50	1,50	30,00 ³	64,00
Ansparzeit zwischen 17 und 22 Jahren	0,50	1,50	12,00 ¹	64,00
Ansparzeit kürzer als 17 Jahre	0,50	1,50	9,00 ¹	64,00
SIGGI Pensionkassenversorgung Produktgenerationen 2012, 2013				
Ansparzeit länger als 32 Jahre	0,24	1,75	11,04 ⁴	320,00
Ansparzeit zwischen 27 und 32 Jahren	0,24	1,75	9,60 ⁵	320,00
Ansparzeit zwischen 15 und 26 Jahren	0,24	1,75	9,60 ⁶	320,00
Ansparzeit kürzer als 15 Jahre	0,24	1,75	3,84 ⁴	320,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

² Abzüglich 3 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 30 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

³ Abzüglich 3 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 29 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

⁴ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%.

⁵ Zuzüglich 0,288 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit länger als 27 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%.

⁶ Abzüglich 0,48 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 27 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%.

2.3 Fondsindividueller Überschussanteil

	ISIN	Fondsindividueller Überschussanteil in % des Fondsguthabens
AMUNDI MSCI WORLD CLIMATE PARIS ALIGNED PAB UCITS ETF DR (C)	LU2182388400	0,00
Amundi Ethik Fonds - VA (C)	AT0000613146	0,32
Amundi Index Solutions - Amundi Index MSCI Emerging Markets SRI PAB ETF DR C	LU1861138961	0,00
BlackRock Global Funds - European Special Situations	LU0154234636	0,38
Comgest Growth Europe	IE0004766675	0,45
D&R Globalance Zukunftbeweger Aktien	DE000A2DHT41	0,60
DNB Fund - Technology	LU0302296495	0,68
DWS Invest ESG Equity Income LD	LU1616932940	0,68
DWS Invest Global Agribusiness TFC Fonds	LU1663901848	0,00
DWS Invest SDG Global Equities LC	LU1891311356	0,68
DWS Top Dividende	DE0009848119	0,44
DWS Vermögensbildungsfonds I	DE0008476524	0,28
ERSTE STOCK ENVIRONMENT D01 VTIA Fonds	AT0000A2G6F2	0,00
Fidelity Funds - Emerging Markets Fund Y-ACC-Euro	LU1097728361	0,00
Fidelity Emerging Markets Y	LU1097728361	0,00
HANSAaccura	DE0009766204	0,30
HANSAbalance Class A	DE0009799718	0,48
HANSAcentro	DE0009799742	0,54
HANSAdividende	DE000A1J67V4	1,00
HANSAdynamic Class V	DE000A2P3XL8	0,30
HANSAeuropa Class V	DE000A2P3XN4	0,00
HANSAglobal Structure Class I	DE000A2QJK19	0,30
HANSAgold	DE000A0RHG75	0,75
HANSAinternational Class I	DE0005321459	0,30
HANSAperspektive Class I	DE000A2QJKV6	0,30
HANSArenta	DE0008479015	0,30
HANSAsecur	DE0008479023	1,00
HANSAsmart Select E Class-A	DE000A1H44U9	1,00
HANSAsmart Select G	DE000A12BSZ7	1,00
HANSAwerte EUR-Klasse hedged	DE000A1JDWK4	1,00
HI Topselect D	DE0009817726	1,00
HI Topselect W	DE0009817718	1,00
HSBC ASIA PACIFIC EX JAPAN SUSTAINABLE EQUITY UCITS ETF	IE00BKYS8G26	0,00
iShares STOXX Global Select Dividend 100	DE000A0F5UH1	0,00
JPM Europe Strategic Growth A	LU0210531801	0,68
Lyxor MSCI Europe ESG Leaders	LU1940199711	0,00
Lyxor MSCI World ESG Leaders Extra (DR) UCITS ETF - Acc	LU1792117779	0,00
Lyxor MSCI World ETF	FR0010315770	0,00
MFS Meridian Funds - European Value Fund A1	LU0125951151	0,68
Morgan Stanley INV F Global Opportunity Fund	LU0552385618	0,56
M&G (Lux) Positive Impact Fund C Fonds	LU1854107577	0,00
Nordea-1 Global Climate and Environment	LU0348926287	0,68
Partners Group Listed Infrastructure	LU0263854829	0,00
Pictet - Global Thematic Opportunities P EUR	LU1437676635	0,79
Polar Capital Funds PLC - Biotechnology Fund I EUR Inc	IE00B3WVVB16	0,00
RobecoSAM Sustainable Water Equities I Fonds	LU2146192377	0,00
Schroder International Selection Fund Global Energy Transition C Fonds	LU2419419655	0,00
SI BestSelect Class V	DE000A2P3XP9	0,50
SI SafeInvest-V	DE000A2P3XQ7	0,60
UBS Climate Aware Global Developed Equity CTB UCITS ETF (USD) A-acc	IE00BN4PXC48	0,00
UBS (D) Eq. Fd. - Global Opportunity	DE0008488214	0,92
UBS(Lux)Fund Solutions – MSCI World Socially Responsible ETF A	LU0629459743	0,00
Vontobel Fund - Global	LU0218911690	0,37
Xtrackers MSCI USA ESG UCITS ETF 1C	IE00BFMNPS42	0,00
Wellington Global Health Care	IE00BF2ZVB54	0,59
Wellington Global Impact Fund N Ac Fonds	IE00BD72Z263	0,00

2.4 Schlusszahlung

	Zuführung zur Bem. Schlusszahlung in % des Fondsguthabens	Verzinsung der Bem. Schlusszahlung	Schlusszahlung in % der Bem. Schlusszahlung
SI Betriebsrente+ Produktgeneration 2019	0,30	1,50	100,00
SIGGI Pensionskassenversorgung Produktgeneration 2017			
Ansparzeit länger als 29 Jahre	0,30	1,50	100,00 ¹
Ansparzeit zwischen 25 und 29 Jahren	0,30	1,50	100,00 ²
Ansparzeit kürzer als 25 Jahre			
Zusageart BOLZ	0,30	1,50	100,00 ¹
Zusageart BZM	0,30	1,50	50,00 ¹
SIGGI Pensionskassenversorgung Produktgeneration 2015			
Ansparzeit länger als 29 Jahre	0,30	1,50	100,00 ¹
Ansparzeit zwischen 23 und 29 Jahren	0,30	1,50	100,00 ³
Ansparzeit zwischen 17 und 22 Jahren	0,30	1,50	40,00 ¹
Ansparzeit kürzer als 17 Jahre	0,30	1,50	30,00 ¹
SIGGI Pensionskassenversorgung Produktgenerationen 2012 bis 2013			
Ansparzeit länger als 32 Jahre	0,30	1,50	115,00 ¹
Ansparzeit zwischen 27 und 32 Jahren	0,30	1,50	100,00 ⁴
Ansparzeit zwischen 15 und 26 Jahren	0,30	1,50	100,00 ⁵
Ansparzeit kürzer als 15 Jahre	0,30	1,50	40,00 ¹
SIGGI Pensionskassenversorgung Produktgeneration 2008	0,30	1,50	100,00 ¹

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit der Schlusszahlung beträgt 10%.

² Abzüglich 10 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 30 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit der Schlusszahlung beträgt 10%.

³ Abzüglich 10 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 29 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit der Schlusszahlung beträgt 10%.

⁴ Zuzüglich 5 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit länger als 27 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

⁵ Abzüglich 3 Prozentpunkte für jedes Jahr, das die Ansparzeit kürzer als 27 Jahre ist. Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 10%.

3 Zusatzversicherungen

3.1 (Premium) Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Kombinierte Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ	BWR-Überschussanteil in % des DK	Schlussüberschussan- teil in % der BSU
Beitragspflichtige BU-Bestandteile / Beitragspflichtige BU-Anwartschaftszeit				
Produktgeneration 2020	15,00	0,00	-	24,00 ²
Produktgeneration 2017				
Berufsgruppe A++	35,00	0,60 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppe A+	22,50	0,60 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppe A,P	15,00	0,60 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppe B, C+, C	11,00	0,60 ¹	-	24,00 ²
Produktgeneration 2015				
Berufsgruppe A++	35,00	0,25 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppe A+	22,50	0,25 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppe A,P	15,00	0,25 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppe B, C+, C	11,00	0,25 ¹	-	24,00 ²
Produktgeneration 2013				
Berufsgruppe A++	35,00	0,00 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppe A+	22,50	0,00 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppen A, P	15,00	0,00 ¹	-	24,00 ²
Berufsgruppen B, C+, C	11,00	0,00 ¹	-	24,00 ²
Produktgeneration 2012	22,00	0,00 ¹	-	10,00 ²
Produktgenerationen 2007 - 2011	22,00	0,00 ¹	-	2,00 ²
Produktgeneration 2006	9,00	0,00 ¹	-	2,00 ²
Beitragspflichtige EU-Bestandteile / Beitragspflichtige EU-Anwartschaftszeit				
Produktgeneration 2013				
Berufsgruppe A++	35,00	0,00 ¹	-	16,00 ²
Berufsgruppe A+	20,00	0,00 ¹	-	16,00 ²
Berufsgruppen A, P	10,00	0,00 ¹	-	16,00 ²
Berufsgruppen B, C+, C	5,00	0,00 ¹	-	16,00 ²
Produktgeneration 2012	12,00	0,00 ¹	-	10,00 ²
Produktgenerationen 2008, 2011	12,00	0,00 ¹	-	2,00 ²
Beitragsfreie Bestandteile / Beitragsfreie Anwartschaftszeit				
Produktgenerationen 2017, 2020	-	0,60	-	-
Produktgeneration 2015	-	0,25	-	-
Produktgenerationen 2006 - 2013	-	0,00	-	-
Leistungsbezugszeit				
Produktgenerationen 2017, 2020	-	0,60	0,00	-
Produktgeneration 2015	-	0,25	0,00	-
Produktgenerationen 2006 - 2013	-	0,00	0,00	-

¹ Für beitragspflichtige Bestandteile bzw. in der beitragspflichtigen Anwartschaftszeit in % des verzinslichen Ansammlungsguthabens.

² Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%.

3.2 Sterbegeld-Zusatzversicherungen

	Risikoüberschussanteil in % des Jahresbeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ
Beitragspflichtige Bestandteile / Beitragspflichtige Anwartschaftszeit		
Männer	40,00	-
Frauen	30,00	-
Beitragsfreie Bestandteile / Beitragsfreie Anwartschaftszeit		
Produktgeneration 2012	-	0,00
Produktgenerationen 2006 - 2011	-	0,00

C Versicherungen der Tarifwerke bis einschließlich 2005

1 Konventionelle Rentenversicherungen

1.1 Plus-Rente inkl. Hinterbliebenenrenten- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen

1.1.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ	BWR-Überschussanteil in % des DK
Ansparzeit			
Tarifwerk 2004	100,00 ¹	0,00	-
Tarifwerk 2002	100,00 ¹	0,00	-
Rentenbezugszeit	-	0,00	0,00

¹ Für Überschussverwendung Fondsanlage ohne Hinterbliebenenrenten- oder Waisenrenten-Zusatzversicherung.

1.1.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Schlussüberschuss- anteil in % der versicherten Rente	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
Tarifwerke 2002, 2004	0,018 ¹	267,00

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%. Für Überschussverwendung Fondsanlage wird der Schlussüberschussanteil auf 70% reduziert.

1.2 Aufbau-Rente

1.2.1 Laufende Überschussanteile

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Kostenüberschuss in EUR	Zinsüberschussanteil in % des DK	Ansammlungsüber- schussanteil in % des Ü- Konto	BWR-Überschussanteil in % des DK
Ansparzeit					
Tarifwerke 2004, 2005	100,00 ¹	keine ²	0,00	2,75	-
Tarifwerk 2001	100,00 ¹	keine ²	0,00	3,25	-
Rentenbezugszeit	-	-	0,00	-	0,00

¹ Nur für Versicherungen, zu denen im jeweiligen Kalenderjahr keine Hinterbliebenen- oder Waisenrente mitversichert ist.

² Es werden keine Kostenüberschüsse gewährt.

1.2.2 Schlussüberschussanteile und Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven

	Zuführungsbetrag zur Bem. Schluss in % der Bem. Zins	Verzinsung der Bem. Schluss in %	Schlussüberschussan- teil in % der Bem. Schluss	Min. BWR in % des Schlussüberschuss- anteils
Tarifwerk 2005	0,460	2,75	7,80 ¹	267,00
Tarifwerk 2004	0,385	2,75	7,80 ¹	267,00
Tarifwerk 2001	0,350	3,25	7,80 ¹	267,00

¹ Im Falle eines Rückkaufs wird der Schlussüberschussanteil auf 90% gekürzt. Bei Überschussverwendung Fondsanlage wird der Schlussüberschussanteil auf 70% reduziert.

2 Zusatzversicherungen

2.1 Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

	Risikoüberschussanteil in % des Risikobeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ	BWR-Überschussanteil in % des DK	Schlussüberschuss- anteil in % der BSU
Beitragspflichtige Anwartschaftszeit	9,00	-	-	2,00 ¹
Beitragsfreie Anwartschaftszeit	-	0,00	-	-
Leistungsbezugszeit	-	0,00	0,00	-

¹ Der Diskontierungszinssatz bei vorzeitiger Fälligkeit des Schlussüberschusses beträgt 7%.

2.2 Sterbegeld-Zusatzversicherungen

	Risikoüberschussanteil in % des Jahresbeitrags	Zinsüberschussanteil in % des DKÜ
Beitragspflichtige Versicherungen		
Männer	40,00	-
Frauen	30,00	-
Beitragsfreie Versicherungen	-	0,00

Glossar

Abkürzung/ Fachbegriff	Bezeichnung/Erklärung
Beitragspflichtige Bestandteile/ Beitragsfreie Bestandteile	Ein Versicherungsvertrag mit der Hauptversicherung SI Pensionskassenversorgung kann sich aus beitragspflichtigen und beitragsfreien Bestandteilen zusammensetzen. Beitragspflichtige Bestandteile entstehen durch laufende Beitragszahlung und bleiben auch dann beitragspflichtige Bestandteile, wenn die Beitragszahlung endet. Beitragsfreie Bestandteile entstehen durch Einlösungs- bzw. Einmalbeiträge, Zuzahlungen oder Zulagen.
Bem.	Bemessungsgröße
Bem. Schluss	Bemessungsgröße Schlussüberschuss
Bem. Zins	Bemessungsgröße Zinsüberschussanteil
BSU	Überschussberechtigte Beitragssumme
BU	(Premium) Berufsunfähigkeit
BWR	Beteiligung an den Bewertungsreserven
BWR-Überschussanteil	Bewertungsreservenüberschussanteil
DK	Maßgebendes Deckungskapital (Für SIGGI Pensionskassenversorgung: Im übrigen Vermögen angelegtes Vertragsguthaben.)
DKÜ	Maßgebendes Deckungskapital zuzüglich einen ggf. vorhandenen maßgebenden Überschussguthabens
EU	Erwerbsunfähigkeit
Fondsguthaben	In Fonds angelegtes Vertragsguthaben
Min. BWR	Mindestbeteiligung an den Bewertungsreserven
Risikobeitrag	Für den Tarif GIPK und die Plus Rente sowie für alle Hinterbliebenen- und Waisenrenten-Zusatzversicherungen ist der Risikobeitrag der Beitragsteil für das Todesfallrisiko. Für die Aufbau Rente entspricht der Risikobeitrag dem vererbaren Risikobetrag. Für (Kombinierte) Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-Zusatzversicherungen ist der Risikobeitrag der Beitragsteil für die Zusatzversicherung.
Ü-Konto	Überschusskonto

Unser Servicenetz: nah am Kunden.





SIGNAL IDUNA Gruppe

Hauptverwaltung Dortmund
Joseph-Scherer-Straße 3
44139 Dortmund

Hauptverwaltung Hamburg
Neue Rabenstraße 15-19
20354 Hamburg

info@signal-iduna.de
www.signal-iduna.de